Montags den 29. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XVIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung, den Wirkungskreis des für die Provinz Schlesien zu Breslau errichteten Medicinal Collegii betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung vom 30sten April v. J. soll in dem Haupt-Orte jeder Provinz ein Medicinal-Collegium unter dem Vorsitze des Ober-Präsidenten bestehen.

Da mit dem 1sten May c. die durch gedachte Verordnung vorgeschriebene neue Organisation der Regierungen in Schlesien erfolgt, so tritt auch mit dem 1sten May c. das hier für die Provinz Schlesien errichtete Medicinal-Collegium in Wirksamkeit. — Dasselbe wird bis zum Eingang der nähern Bestimmungen des Königl. hohen Ministerii als wissenschaftliche consultative Behörde der Provinz

für

für alle polizeyliche und gerichtliche Gegenstände der Medicin seine Wirksamkeit auf folgende Geschäfte erstrecken:

1) die Entwerfung und Begutachtung allgemeiner Verbesserungs-Vorschläge in der Medicinal-Polizey der Provinz, so wie Begutachtung einzelner Gegenstände der Medicinal-Polizey und Criminal-Justiz;
2) die Prüfung der Medicinal-Personen, in soweit sie nicht von der höhern Behörde in Berlin erfolgt;
3) die wissenschaftliche Aufsicht über die Medicinal-Bildungs-Anstalten;
4) die Zusammenstellung und Erstattung der periodischen Medicinal-Berichte an das Ministerium, zu welchem Zweck die Königl. Regierungen die Special-Berichte der Physiker und anderer Medicinal-Personen einzuziehen und an das Medicinal-Collegium abzugeben haben;
5) die Ertheilung von Aufträgen zu wissenschaftlichen Erörterungen und Prüfungen an die, in den andern Regierungs-Bezirken zu errichtenden Sanitäts-Commissionen.

Die Behörden und Einsassen haben daher vom 1. May c. ab, in den dazu geeigneten Fällen ihre Berichte und Eingaben an das Medicinal-Collegium allhier zu richten.

Breslau den 22sten April 1816. g.)

Königl. Preuß. Ober-Präsident der Provinz Schlesien
Merckel.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 27sten Februar 1816. Die ad Instantiam mehrerer Realgläubiger bereits per Proclamata vom 6. Juni 1809., 29. Juni 1810., 19. Juli 1811., 14. Juli 1812., 5. Januar 1813 und 18. Juli 1814. ausgehangenen, dem Eugen Grafen v. Malzahn gehörigen, im Neumarktschen Creise belegenen Güter Brandschütz und Gniesgau, welche nach den in hiesiger Ober-Landesgerichts Concurs-Registratur einzusehenden, im September 1808. aufgenommenen Taxen der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft und deren Nachtrag vom 20. Juli 1809. ersteres auf 26,486 Rthlr. 20 sgr. 4½ d'., und letzteres auf 12,631 Rthlr. 17 sgr. 4 d'. geschätzt worden, werden auf den Antrag des Curatoris der gräflich Malzahnschen Concursmasse, da der Zuschlag auf das von dem letzten Plus-Licitanten gethane Geboth nicht erfolgen kann, hiermit nochmals subhasta gestellt und feilgebothen. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher nochmals aufgefordert, sich in dem hierauf angesetzten neuen Subhastationstermine den 29sten Juli c. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Bevollmächtigte, wobey ihnen beym Mangel an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und die Justiz-Commissarien Gelineck, Homuth und Nowag vorgeschlagen werden, vor dem Deputirten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Heincke, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach befundener Annehmlichkeit des Meistgeboths von den Interessenten zu gewärtigen,

daß

daß dem Meistbiethenden, jedoch baare Zahlung leistenden, die gedachten Güter Brandschütz und Gniesgau zugeschlagen, auf nachherige Gebothe nicht weiter berücksichtiget werden sollen. Diese Güter sind übrigens exclusive der Forst- Jagd und Jurisdictions-Gefälle vermöge Pacht-Contracts vom 22sten Juni 1804 auf 9 nach einander folgende Jahre für ein halbjährig zu entrichtendes Quantum von 3600 Rthlr., und gegen eine vom Pächter bestellte Caution von 6000 Rthlr. verpachtet gewesen. Zu diesen Gütern wird zugleich eine Pertinenz des freyen Burglehns Auras, der sogenannte Kuche-Winkel, gegen ein jährliches Pacht-Quantum von 250 Rthlr., und gegen eine bestellte Caution von 1500 Rthlr. von dem jedesmaligen Besitzer so lange benutzt, bis das Dominium Auras die Pacht kündiget, und gegen Zurückzahlung der Caution der 1500 Rthlr. das Attinenz wieder zur eigenen Benutzung einziehet. Dem Dominio Brandschütz und Gniesgau steht dagegen keine Kündigung frey.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 11ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der gräfl. Königsdorfschen Erben und Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergschen Creise gelegenen Rittergutes Seiffersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Juni dieses Jahres, nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 46,626 Rthlr. 27 sgr. 6 d'. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. a. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 21. December d. J. und den 29. März künftigen Jahres, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. Juni künftigen Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Tietsch im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, Justizcommissarius Mietschke und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Jedoch werden in Folge des noch validirenden Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812., den etwa dabey interessirten Militairpersonen ihre Gerechtsame vorbehalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fisci, da die laufenden Zinsen aus den Revenüen nicht berichtiget

tiget werden können, die Subhastation der im Breslauschen Creise gelegenen Güter Schweinern, Leipe und Neuvorwerk nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1814. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden revidirten justizräthlichen Taxe zusammen auf 135,866 Rthlr. 9 sgr. 4 d'. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15ten December c. und den 16ten März 1816., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23sten Juni 1816. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Reinhardt im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Regierungsrath Heinen, Justizcommissarius Mitschke und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge; auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden; jedoch werden den dabey etwa interessirten Militair-Personen, wegen des noch geltenden Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812., ihre Gerechtsame vorbehalten. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten November 1815. Da bey Bestimmung der Licitationstermine in der Subhastations-Sache der Güter Schweinern und Leipe, der Kalender für das künftige Jahr noch nicht ausgegeben war und aus einem daher entstandenen Irrthum der peremtorische Biethungstermin auf einen Sonntag angesetzt worden ist; so werden die etwanigen Kauflustigen hierdurch benachrichtiget, daß dieser in der vorstehenden Bekanntmachung vom 18. Juli c. auf den 23. Juni 1816. anberaumte letzte Licitationstermin, den folgenden Tag als den 24. Juni 1816. nach gesetzlichen Vorschriften abgehalten werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 16ten Februar 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der v. Waldauschen Eheleute das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Creises belegene Rittergut Grzibowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 1sten Juli c., den 7ten October c., und besonders den 8ten Januar 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schulenburg, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

14,664 Rthlr. 15 sgr.

gewür-

gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Creditorum.

Breslau den 5ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in dem Gut Ober- und Nieder-Paulsdorf Namslauschen Creises und einigen Activis bestehenden Nachlaß des am 27. Juni 1814. verstorbenen Königl. Cammerherrn Baron Friedrich v. Stillfried auf den Antrag eines Erbschaftsgläubigers und bey der von den nächsten Intestaterben geschehenen Erbschafts-Entsagung heut Mittag Concursprozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Grafen v. Matuschka auf den 15. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissarius Stöckel und Justiz-Commissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 30. Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der v. Wedellschen Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des verstorbenen Cammer-Präsidenten und Majors v. Wedell, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und wovon das Inventarium in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 25sten May 1816. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb, sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Dokumente Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und

denen

denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Cammer-Präsidenten Major v. Wedell zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 26sten Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des Curators des Nachlasses des Königl. Lieutenants Johann Ernst v. Ohlen, Justizcommissarius Stöckel hieselbst, alle diejenigen, so an den Nachlaß des Lieutenants Johann Ernst v. Ohlen, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 2039 Rthlr. 6 ggr. 4 pf. bestehet, einige Forderung und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermine den 27. May a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig, sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits-Urtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien Eberhard, Justiz-Commissionsrath Scholz und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten v. Ohlenschen Nachlasses zu achten haben; jedoch kann diese Vorladung und die darin enthaltene Commination den Militairpersonen, welche noch nicht in Garnison sind, nicht entgegen stehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 19ten Januar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg thut kund und füget zu wissen, wem es zu wissen vonnöthen ist, daß über das Vermögen des Handelsmann Salomon Türckheim, welches vorzüglich in Activis und Mobiliar-Vermögen bestehet, wegen Unzulänglichkeit und auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben, welche an sein Vermögen einen Anspruch zu machen gesonnen sind, durch dies Proclama vorgeladen, in dem angesetzten Liquidationstermine den 29sten May c. Vormittags um 10 Uhr auf den Parteyenzimmern vor dem hierzu abgeordneten Commissario, Herrn Justiz-Assessor Herrmann, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche gehörig anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und dann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classificationsurtel, dagegen bey ihrem

rem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludiret und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an der persönlichen Erscheinung verhindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Justiz-Commissionsrath Beyer, Herr Hofrath Vietsch und Herr Justiz-Commissarius Stöckel, vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 5ten März 1816. Nachdem über den Nachlaß des Negocianten Hennoch Fränkel bey der offenbaren Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag der Creditoren der Concurs eröffnet worden; so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die Masse des Hennoch Fränkel, zu der auch der in Bosatz gelegene Kretscham und die mit ihm verbundenen Grundstücke gehören, einen Anspruch haben, hiermit vorgeladen, in Termino den 8ten Juli cur. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des Justizamts der säcularisirten Jungfrauenstifts Güter vor dem unterzeichneten Commissario zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in Termino weder persönlich noch durch einen zuläßigen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Als zuläßige Bevollmächtigte werden denjenigen, welche mit dem Personale der hiesigen Justiz Officianten nicht bekannt sind, der Herr Stadtdirector und Justiz-Commissarius Wenzel, und der Herr Justizcommissarius Stanjeck vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und diese mit Information und Vollmacht zu versehen haben. Vigore Commissionis. Lange.

Citatio Edictalis.

Guttentag den 7ten März 1816. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts wird die Susanne verehl. Joseph Schlepitza geb. Kudella und deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino den 10. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre diesfälligen Real-Ansprüche an die der Josepha verehl. Andreas Gitzler geb. Kudella zugehörige hieselbst belegene Besitzung, in Rücksicht der darauf für sie auf den Grund des väterlichen Joseph Kudellaschen Erbvergleichs vom 11. Juli 1788. auf Höhe von 49 Rthlr. 7 sgr. 8⅐ d'., und für ihre kinderlos verstorbene Schwester Marianna Kudella auf den Grund desselben Erbvergleichs auf Höhe von 65 Rthlr. 7 sgr. 8⅐ d'. sub Nro. 3. und 6. eingetragenen Erbtheile und der hierüber unterm Dato Guttentag den 12. Juli 1788. ertheilten beyden Recognitionen anzumelden und auszuführen mit der Verwarnung, daß die genannte Susanne verehl. Joseph Schlepitza geb. Kudella und deren Erben oder Cessionarien bey erfolgendem Ausbleiben mit allen und jeden ihrer etwanigen aus jenen väterlichen Erbtheils-Forderungen und denen darüber ertheilten Recognitionen an die Besitzung der verehl. Andreas Gitzler herzuleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener

Offener Arrest.

Brieg den 19ten Januar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg thut kund und füget hiermit zu wissen, besonders wem es vonnöthen ist, daß über das Vermögen des Gemeinschuldners Salomon Türkheim ein offener Arrest heute verfüget worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung: daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück halten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erkläret werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. April 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	$94\frac{1}{4}$	$93\frac{3}{4}$
detto detto -	2 M.	$137\frac{1}{4}$	$136\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	110	$109\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - -	4 W.	—	149	Conventions-Geld - - -	102	—
detto detto - -	2 M.	—	$148\frac{1}{4}$	Münze - - - - - - -	$175\frac{1}{2}$	176
London - - - - -	2 M.	—	6 9	Banco Obligations - - -	76	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$77\frac{3}{4}$	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—	Holländ. Obligations - -	$93\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	101	Stadt-Obligations - - -	105	104
Berlin - - - - - -	a Vista	—	99	Tresor-Scheine - - -	$99\frac{2}{3}$	99
detto - - - - - -	2 M.	—	98	Wiener Einlösungs-Scheine	$29\frac{1}{2}$	$29\frac{1}{4}$
Wien - - - - - -	a Uso	—	29	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{1}{2}$	101
detto - - - - - -	2 M.	—	$28\frac{3}{4}$	— — 500 —	103	102
Holländ. Rand-Ducaten -		—	95	— — 100 —	—	—

Von dem Preiß des Getreides in und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 21. bis 27. April 1816.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Haber.		
in	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	3	17	2	2	12		1	24	10	1	21	8
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

Beylage
zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 29. April 1816.

Sicherheits-Polizey.

Breslau den 16ten April 1816. Die beyden Juden Ephraim Koppitz aus Bendczin und Schener Schneider aus Petrikau, deren Signalement wir unten beyfügen, sind durch das wider sie ergangene rechtskräftige Urtel aus den Königl. Preuß. Staaten verwiesen, und ihnen die Rückkehr bey Festungsstrafe verbothen worden. Damit sie dieses Geboth nicht übertreten und beym etwanigen Wiedereinschleichen in hiesige Staaten bald wieder entdeckt werden können, machen wir solches hierdurch bekannt.

Das Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Signalement. 1) Der Ephraim Koppitz ist 38 Jahre alt, kaum 5 Fuß groß, schwächlichen Körperbaues, hat eine niedrig gewölbte Stirn, schwarzes Haar, kurz verschnitten, und schwache Augenbraunen, ein wenig eingebogene Nase, schwarzen Bart, gewöhnlichen Mund, kurzes Kinn und ovales Gesicht von blasser Farbe, ist pockennarbig und hat einen Windbruch. Bey seiner über die Grenzeschoffung war er mit einer braun grau tuchnen Jacke mit knöchernen Knöpfen, grau tuchnen Weste, dergl. langen Beinkleidern, Commißschuhen und mit einer tuchenen Mütze bekleidet. 2) Der Schener Schneider ist 36 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat eine flache hohe Stirn, braune Haare, blonde Augenbraunen, blaue Augen, spitzige und grade Nase, einen etwas schiefen Mund, rundes Kinn, grauen Bart, ovales Gesicht von blasser Gesichtsfarbe, und hat einen Windbruch. Bey seiner über die Grenzeschaffung war er mit einer dunkelgrün tuchnen Mütze, einem dunkelgrau tuchnen Ueberrock einer dunkelgrün tuchnen Jacke, einer blau tuchnen Weste, langen leinenen Ueberknöpfhosen und gewöhnlichen Stiefeln bekleidet; auch hat er außerdem noch einen leinenen Sack mit verschiedenen Kleidungsstücken bey sich geführt. g.)

Zu verkaufen.

Breslau den 22sten April 1816. Auf den 1. May ist der Licitationstermin zur Veräußerung dreyer vor dem Schweidnitzer Thore gelegenen Plätze anberaumt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Zülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Dohm Breslau den 1sten Juli 1815. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der geheimen Legationsrath v. Böhmerschen Erben ein Termin zur nothwendigen Subhastation des im Preishauschen Halde gelegenen, auf 23,131 Rthlr. 20 sgr. Courant landschaftlich abgeschätzten Rittergutes Hammer beyder Antheile auf den 13. Novem-

ber

ber a. c., den 24. Februar und peremtorisch aber den 30. May 1816. coram Commissario, Herrn Rath Schnorfeil Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle und jede Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme in dem fürstbischöflichen Orphanotrophio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Genehmigung zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden das Gut adjudicirt werden wird.

Breslau den 13ten Februar 1816. Das der verehel. Steuereinnehmer Andersson geb. Gammert zugehörige, hinter dem Christophori-Kirchhof sub No. 981. gelegene, und von der geordneten städtischen Bau-Commission auf 6800 Rthl. zu 5 pro Cent, und 5666 Rthl. 16 ggr. zu 6 pro Cent gerichtlich abgeschätzte Haus soll in Terminis den 30sten May, den 31sten Juli und den 2ten October 1816. bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die besitzfähigen Kauflustigen werden daher hierdurch aufgefordert, sich zu der angegebenen Zeit, besonders aber in dem letztern auf den 2. October c. anstehenden Termino licitationis peremtorio Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte, einzufinden, ihr Geboth darauf abzulegen, hiernächst aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der ausgebothene Fundus durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen sowohl, als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit am hiesigen Rathhause nachgesehen werden kann.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete Director und Justizräthe.

Dohm Breslau den 5ten August 1815. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem August Trieb gehörige, von ihm für das Meistgeboth von 2700 Rthlr. erstandene und auf 2834 Rthlr. 2 sgr. $2\frac{2}{5}$ d'. gerichtlich abgeschätzte vor St. Mauritz gelegene Erbstelle, auf den Antrag einiger Hypothekenglaubiger subhastirt werden soll, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 30. Januar, den 30. März und den 12. Juni 1816. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, vor dem ernannten Commissario, Herrn Rath Rohrscheid, in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Genehmigung der Hypotheken-Gläubiger und der vormundschaftlichen Behörden dem Meistbiethenden und Bestzahlenden oberwähnte Erbstelle adjudicirt werden wird.

Breslau den 26sten März 1816. Von Seiten des Königl. Gerichts des ehemaligen Vincenzstifts wird das zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Joseph Laube gehörige, sub Nro. 77. zu Kostenblut belegene Haus und Gärtchen, welches ortsgerichtlich auf 107 Rthl. 7 sgr. 6 d'. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung hiermit freywillig subhastirt; und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb den 11ten Juni peremtorisch anstehenden Biethungstermine Vormittags 10 Uhr in hie-

siger

figer Amtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestzahlenden besagtes Haus nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten sofort zugeschlagen, auf nachherige etwa eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als bey dem Magistrat in Kostenbluth eingesehen werden.

Königl. Gericht des ehemaligen Vincenzstifts.

Jungnitz.

Wartenberg den 18ten October 1815. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der gräflich v. Sandretzkischen Erben die Subhastation der in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise gelegenen adelichen Güter Groß= und Klein=Schönwald, Dombrowe und Sandroschütz, und des im Fürstenthum Oels und dessen Oelsschen Creises gelegenen adelichen Gutes Sechskiefern nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche durch die Taxe unsers Land=Hofgerichts d. d. Wartenberg den 24. September 1815., so in bey unserm Gerichte ausgehängten Proclama beygefügt und zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, auf 106,624 Rthlr. 8 sgr. 6 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 1. November 1815. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 31. Januar 1816., den 30. April 1816., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 31. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts=Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizpersonen (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Sassadius, Stadtrichter Marks, und der Burgermeister Berliner vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch frey standesherrliches Gericht. Lessing.

Nikolay den 10ten Februar 1816. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist auf den Antrag des standesherrl. Pleßner Gerichts=Depositi zum öffentlichen Verkauf der General v. Wirsbitzkischen Besitzungen hierselbst der erste Biethungstermin auf den 20sten April, der zweyte auf den 23sten Juni und der dritte und peremtorische Biethungstermin auf den 26sten August 1816. angesetzt worden, so daß auf später einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Die Besitzungen bestehen aber 1) in dem massiven zweystockigen Ringhause sub Nro. 16. hieselbst, im Jahre 1804. auf 5803 Rthl., und im Jahre 1812. auf 4334 Rthl. geschätzt; 2) in dem massiven zweystockigen Ringhause sub Nro. 15. nebst Stallungen, im Jahre 1804. auf 2324 Rthlr., und im Jahre 1812. auf 3200 Rthl. geschätzt; 3) in den Vorwerken Ludwigshof und Charlottenthal, im

Jahre

Jahre 1804. geschätzt auf 18240 Rthl., und im Jahre 1812. auf 7866 Rthl.; und 4) in den drey Häuslerstellen, sub Nro. 76., taxirt auf 110 Rthl.; sub Nro. 94., taxirt auf 365 Rthl.; sub Nro. 153., taxirt auf 175 Rthl. Die Gebothe werden sowohl auf das Ganze zusammen, als auch auf die einzelnen Besitzungen zergliederungsweise angenommen. Uebrigens könnten die Taxen jederzeit auf hiesiger Registratur nachgesehen werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, spätestens im besagten peremtorischen Biethungstermine auf den 26sten August 1816. ihre Gebothe allhier abzugeben, und erhält der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt Nicolay.

Grüßau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 17. zu Wittgendorf, 1 Meile von Landeshuth gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bauer Franz Pestinger gehörige und auf 2340 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den

auf den 29sten März, den 29sten May und
peremtorie auf den 29sten Juli c. a.

festgesetzten Licitationsterminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Landeshut den 17ten Februar 1816. Das hieselbst am Markte gelegene zur Kaufmann Carl Fischerschen Concursmasse gehörige brauberechtigte Haus Nro. 28. und 29., wozu 2 Ackerstücke gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 1sten May, 26sten Juni und 21sten August d. J. anstehenden Biethungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, vor uns auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden; wozu Kauflustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen vermögen, hierdurch eingeladen werden, und kann auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden. Dieses auf 7071 Rthl. Courant taxirte Haus enthält im Vorderhause eine bequeme Handlungs-Gelegenheit, einen Saal, 9 Zimmer, mehrere Cabinetter und Kammern; im Hinterhause 3 Zimmer, Stallung, Küchen und Keller; und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Goschütz den 19ten Februar 1816. Das zu Domaslawitz Wartenbergschen Creises gelegene, dem Gottlieb Bürger zugehörige Bauergut, welches auf 300 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastiret werden; und es ist ein peremtorischer Licitationstermin auf den 21sten May a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach frey standesherrliches Gericht.

Jauer den 19ten Februar 1816. Auf den freywilligen Antrag der Erben und Vormundschaft des verstorbenen Schneider Gottfried Staude zu Riemberg wird dessen daselbst belegenes und laut gerichtlicher Taxe vom 4ten d. M. auf 75 Rth. 5 sgr.

5 sgr. Cour. gewürdigtes Freyhaus nebst Gärtchen von 5 Metzen Aussaat subhasta gestellt; und es ist demnach ein einziger Biethungstermin auf den 20sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Riemberg anberaumet worden, als wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in demselben zu erscheinen vorgeladen werden, ihre Gebothe zu thun und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach eingeholter Genehmigung der Wittwe und Vormundschaft das subhasta gestellte Freyhaus adjudicirt und zugeschlagen werden wird.

Freyherrlich Ritterstein v. Falkenhayn Riemberger Gerichtsamt.
Hoffmann, Justit.

Goschütz den 19ten Februar 1816. Die zu Bunkay Wartenbergschen Creises gelegene, dem Franz Wilcke zugehörige, auf 400 Rthlr. gewürdigte Freystelle nebst einem dazu gehörigen Teiche, durch dessen Wasser eine daselbst befindlich gewesene Pulvermühle getrieben worden, welche aber der Besitzer gänzlich eingehen lassen, soll auf den Antrag des genannten Besitzers subhastirt werden, und es ist ein peremtorischer Licitationstermin auf den 21sten May a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach frey standesherrliches Gericht.

Schwarzwaldau den 4ten April 1816. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 16ten May c. Vormittags 9 Uhr im Gerichtskretscham zu Mittel-Conradswaldau der nachgelassene Dinstgarten des weil. Hans Heinrich Tost Nro. 39. cum Taxa p. 180 Thl. schles. Cour. öffentlich und an Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Sachse, Justit.

*) Amt Liebenthal den 20sten April 1816. Behufs der Erbes-Auseinandersetzung subhastirt hiesiges Königl. Justizamt ein im Amtsdorfe Schmottseifen Löwenbergschen Creises gelegenes, localgerichtlich auf 1496 Rthlr. 16 ggr. gewürdigtes Dominial-Ackerstück von 13 Scheffel Aussaat und einer Wiese, bestimmt zu Biethungsterminen den 29sten May, 28sten Juni, peremtorie aber den 30. Juli c., als Dienstag, in denen sich Kauflustige, und zwar die erstern beyden an hiesiger Amtsstelle, im letzten aber im Orts-Gerichtskretscham, früh 9 Uhr einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erbinteressenten gewärtigen können.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Schmiedeberg den 27sten März 1816. Von dem adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte zu Rudelstadt ist auf den Antrag des Bergmanns Gottfried Menzel dessen sub Nro. 21. zu Adlersruh belegene, auf 154 Rthlr. 21 sgr. gewürdigte Baustelle zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ein Biethungstermin auf den 31sten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr zu Rudelstadt anberaumt worden, wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist auf der Altbüßergasse in Nro 1684 der erste Stock, bestehend aus drey Stuben nebst nöthigem Zubehör. Das Nähere beym Eigenthümer.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 6ten May a. c. früh um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auctionszimmer im Armenhause 2 Halsmaschen von Rauten, Ohrgehänge, Ringe, einige Uhren, Silber, Leinenzeug, Bette, Kleider und Meubles gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Vom 29sten d. M. an wird in dem Hause des Kaufmannes Herrn Schuster Nro. 1256. auf der Albrechtsstraße in der zweyten Etage wohnen

der Justizcommissarius Enge.

*) Breslau den 25sten April 1816. Da mein Ehegatte, der Stadtrath Caspary, am 7. Februar gestorben ist, so ersuche ich ergebenst alle diejenigen, welche Anforderungen an ihn, und jetzt an seine Nachlaß-Masse zu haben vermeinen, mich davon binnen 4 Wochen gütigst zu benachrichtigen.

Verwittwete Stadträthin Caspary geb. Scholtz.

*) Breslau. Zur 33sten Classen- und 37sten kleinen Geld-Lotterie sind Loose, ferner fein geschnittener Rester Canaster (lauter Rollen unter einander geschnitten) von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arrak, Rum, Coignac, Content- oder Chocolade-Mehl das Pfund 6 gr. Cour., holländischer Käße das Pfund 6 gr. Cour., russische, engl. und Venetianische Stiefelwichse zu haben bey

Christian Gottlieb Mentzel, Schuhbrücke Nro. 1698.

*) Breslau. Nach dem 29sten April wohnt nicht mehr zur Stadt Paris, sondern vor dem Nicolaithore beym Kaufmann Herrn Rüger

der Kaufmann Albrecht.

*) Breslau. Neue große Kranzfeigen, Mandeln in welchen Schaalen, ungarsche Kastanien das Pfund 6 sgr. Mz., ungarsche Pflaumen das Pfund 5 sgr. Mz., türkische Haselnüsse das Pfund 12 sgr., feiner Wiener Gries das Pfund 6 sgr. Mz., ächtes feinstes Provencer Oel in Flaschen zu allen Preißen, feine Braunschweiger und Berliner Wurst, frische Capern, ganz neue Brabander Sardellen, extra feine Chocolade mit Vanille das Pfund 1 Rthlr. Cour., ohne Vanille 16 gr. Cour., delikater fetter holländischer Süßmilch-Käße der Zentner 28 Rthlr., das Pfund 15 sgr. Mz., feinster Jamaica-Rum 1 Rthlr. Cour., nord-amerikanischer zu 20 und 18 gr. Cour., so wie feine Sorten von Rauchtabaken sowohl in Rollen als geschnitten, nebst allen Specereywaaren zu den bekannten Preißen bey

C. G. Felsmann, Ohlauer Straße Königsecke.

*) Breslau. Hiermit habe ich Endesstehender die Ehre, mich einem hohen Adel und verehrten Publiko als Agent ergebenst zu empfehlen. Alle mir anvertrauten Geschäfte werde ich mit der größten Ordnung, Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit besorgen, und mich stets bestreben, jedem, der mir sein gütiges Zutrauen gönnet, von meiner Rechtlichkeit und Ordnungsliebe Beweise zu geben.

Johann Pohl, wohnhaft bey den großen Fleischbänken, neben der Haupt-Landschaft in Nro. 206. im Hofe eine Stiege hoch.

*) Breslau den 9ten April 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Strehlen verstorbenen Stadtgerichts-Assessor Bober die bevorstehende Theilung der Verlassen-

schaft.

schaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der auswärtigen aber binnen sechs Monaten, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen=Collegium von Schlesien.

*) Breslau den 2ten April 1816. Von Seiten des Königl. Gerichts der ehemal. Vincentiner Stiftsgüter zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger das dem Ernst Wilhelm Reinhard zugehörige, in Tschechen Neumarktschen Creises belegene, aus den vorhandenen Wohn= und Wirthschafts=Gebäuden, 2 freyen und 9 robothsamen Huben Ackers zu Felde, 6 Gärtnerstellen und dem Kretscham bestehende Lehnmännereygut, welches durch 3 verschiedene Ortsgerichte auf 20,431 Rthlr. 20 sgr. 9 d'. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zu diesem Zweck sind folgende Biethungstermine, als: der 2te Juli, der 3te September und der 5te November c. angesetzt; und es werden demnach Besitz= und zahlungsfähige hiemit eingeladen, in den besagten Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten November c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs=Modalitäten zu vernehmen und ihr Geboth darauf abzulegen, demnächst aber zu gewärtigen, daß gedachtes Lehnmännereygut nach vorgängiger Einwilligung der Extrahenten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über das Gut aufgenommene Taxe kann sowohl bey dem Stadtgericht in Neumarkt und dem Gericht in Tschechen, als auch in hiesiger Amtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Uebrigens werden alle unbekannten Real=Prätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna Präclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen, jedoch bleiben den annoch im Felde stehenden Militairpersonen ihre Gerechtsame vorbehalten.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Vincentiner Stiftsgüter.

Jungnitz.

Jauer den 14ten März 1816. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub Nro. 184 belegenen und zum George Friedrich Seidelschen Cridenachlaß gehörigen Hauses nebst Scheuer und Ackerstück, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato 6ten März c. nach dem Bauanschlage auf 198 Rthlr., nach der Nutzung aber auf 167 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 25. April a. c. und den 24. May ej., der letzte und peremtorische Termin aber auf den 20sten Juni c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, welches allen besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 20sten Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen

Besitzer

Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört, und werden übrigens den im Felde noch befindlichen Militairpersonen ihre etwanigen Realrechte auf den Grund des Suspensionsedicts hiermit ausdrücklich reservirt.

Königl. Preuß. Stadt= und Landgericht.

Cosel den 16ten November 1815. Da auf Antrag der Jmfallschen Erben und Vormundschaft Behufs Befriedigung ihrer Creditoren, die Subhastation ihres vor dem Oderthore gelegenen Gartens, Gartenhauses und des sogenannten Toppoline Ackers, welches sämmtlich durch eine bey uns zu inspicirende Taxe auf 2015 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, geschehen soll; so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in denen hierzu angesetzten Terminen den 25. Januar 1816, den 29. März und den 30. May Vormittags vor uns zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß jene Realitäten im Ganzen oder theilweise dem Best= und Meistbiethenden werden adjudicirt werden. Zugleich werden auch alle und jede Realprätendenten gedachter Realitäten aufgefordert, sich zu Conservation ihrer Rechte an selbige in gedachten und besonders dem letzten peremtorischen Termin zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jauer den 11ten April 1816. Zum öffentlichen Verkauf des zu Ober-Poischwitz bey Jauer sub Nro. 186. belegenen dem Carl Gottfried Peucker gehörigen Hauses und Gärtchens nebst dazu gehörigen Angerfleckchens, welches laut der auf dem hiesigen Rathhause ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 4ten April a. c. auf 46 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 6ten Juni d. J. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 6ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt= und Landgericht.

*) Luxemburg. Unterzeichnete empfehlen sich als Verlobte allen ihren entfernten Verwandten und Freunden zu fernerem Wohlwollen.

Carl v. Rhode, Capitain und Ingenieur de Place.
Betti Bormeister.

*) Peisterwitz den 24sten April 1816. Am 19ten d. M. starb nach einem kurzen Krankenlager Herr Friedrich Peter Arnold Neuwertz, Königl. Preuß. Ingenieur=Hauptmann zu Glogau, in einem Alter von 42 Jahren. Tief gebeugt zeigen wir diesen Verlust unsererseits und im Namen der älteren Schwester des Verstorbenen, der Frau Regierungsräthin Schiebel zu Aachen, unsern verehrten Verwandten und Freunden an, deren gütige stille Theilnahme wir hoffen und ehren.

Antoinette Süßenbach geb. Neuwertz, als jüngere Schwester.
Der Regierungsrath Süßenbach, als Schwager des Verstorbenen.

Dienstags den 30. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ic. ic. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Bekanntmachung.

*) Da Allerhöchsten Orts festgesetzt worden, daß der dem Oberschlesischen Regierungs-Departement zugetheilte Creutzburger Creis wieder an das Breslausche Regierungs-Departement abgetreten werden soll; so werden auf den Grund der von Seiten des hohen Justiz-Ministerii an das unterzeichnete Ober-Landesgericht erlassenen Verfügung sämmtliche Gerichte und Gerichts-Eingesessene des Creutzburger Creises hiervon mit der Anweisung benachrichtigt, sich von nun an in Ansehung ihrer Dienstsachen und resp. ihrer rechtlichen Angelegenheiten wieder an das Königl. Ober-Landesgericht zu Breslau zu wenden, und dessen Verfügungen und Verordnungen Folge zu leisten.

Brieg den 19ten April 1816. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zu verkaufen.

Breslau den 5ten Januar 1816. Kauflustige können die aus einem Vorder- und Hintergebäude, Garten und einem Fleckchen Acker von 252 Ellen lang und 78 Ellen breit bestehende, auf 5054 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Carl Benjamin Goldbergsche Erbstelle sub No 27. vor dem Ohlauer Thore hierselbst, welche zu einem Caffeeschank sehr bequem eingerichtet ist, als Meistbiethende und Besitzfähige nach zu ertheilender Genehmigung der Realgläubiger in Termino den 30 Juli c. Vormittags um 11 Uhr in der Erbscholtisey vor St. Mauritz, im Zepter genannt käuflich an sich bringen, auch kann die Taxe daselbst, so wie bey dem hiesigen Königl. Dom-Capitular-Vogteyamte und dem unterzeichneten Gericht auf der Mahlgasse No 1589., nachgesehen werden.

Das Königl. Justizamt der aufgehobenen Prälatur-Archidiaconat.

Schramm.

Schmiedeberg den 19ten März 1816. Das allhier sub Nro. 315 belegene brauberechtigte und gerichtlich auf 226 Rthl. abgeschätzte Registrator Scholzsche Haus soll auf den Antrag der Scholzschen Vormundschaft öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 12ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 22sten März 1816. Das zu Oels auf der Breslauer Gasse sub Nro 298. belegene auf 1725 Rthlr. gewürdigte Schänkhaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind der 27. April, 25. May und 24 Juni d. J. bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen,

geladen, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24. Juni Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestzahlenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüßau den 11. März 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 50. zu Einsiedel Bolkenhain-Landeshutschen Creises gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Müller Johann George Knoblauch gehörige und auf 657 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Wassermühle im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses anderweitig subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 10ten Juni c. a. Vormittags um 8 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Vormundschaft und Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Landeshut den 24sten Februar 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hierselbst macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des von dem verstorbenen Kaufmann Appun nachgelassenen, brauberechtigten, am Markte hieselbst gelegenen und auf 2325 Rthlr. 13 sgr. 10 d'. Cour. abgeschätzten Hauses Nro. 47. im Wege der nothwendigen Subhastation der 29ste April, 24ste Juni und 19te August d. J. zu Biethungsterminen anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger das Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greiffenberg am Queis den 2ten April 1816. Das zu Greiffenberg am Queis auf der Zittauer Gasse sub Nro. 9. belegene, brauberechtigte und auf 100 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist Terminus licitationis auf den 8ten Juni d. J. bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestzahlenden das Haus zu geschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 5ten März 1816. Zur Befriedigung der Gläubiger soll die zu Dittersbach städtisch sub Nro. 66. belegene auf 171 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Possession in dem dieserhalb auf den 20sten May c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termin auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pleß den 1sten April 1816. Von dem Gerichtsamte der Majorats-Herrschaft Myslowitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nach dem Antrage des Myslowitzer Einwohners Anton Czolcke das ihm und seinen Kindern

1ster Ehe gehörige auf dem Mislowitzer Stadt-Territorio belegene und auf 120 Rth. Courant gerichtlich abgeschätzte halbe Quart Acker im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und daß hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 10ten Juni d. J. auf dem Rathhause zu Myslowitz Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

Schörner, Justit.

Auras den 15ten Februar 1816. Da der städtische Gasthof zu Auras Nro. 31. mit Consentment der Besitzer an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und wir hierzu einen Termin auf den 1. März, 1. April und peremtorie auf den 31. May Vormittags 11 Uhr in Curia anberaumt haben: als laden wir hierdurch Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß die zu diesem Gasthofe gehörige Realitäten aus der auf dem Rathhause zu Auras und Trebnitz ausgehangenen Taxe zu entnehmen ist.

Das Königl Gericht der Stadt Auras.

Landeshuth den 27sten März 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß nach erfolgter Vermögens-Abtretung zum Verkauf der von dem Kaufmann Gärtner offenen, am Markte hieselbst gelegenen, brauberechtigten, und nebst dazu gehörigen 2 Ackerstücken auf 5342 Rthl. abgeschätzten Hauses Nro. 30. und 146. im Wege der Subhastation 3 Biethungstermine, nämlich auf den 27sten May, 24sten Juli und 21sten September dieses Jahres anberaumt worden sind. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird.

Neisse den 1sten Februar 1816. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der majorennen Miterbin Theresia verehl. Destillateur Neugebauer geb Grell das zum Nachlaß ihres verstorbenen Vaters des verstorbenen Schneidermeister Anton Grell gehörige sub Nro. 318 hierselbst belegene Wohnhaus, welches in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 220 Rthlr. gewürdiget und von der Bau-Commission auf 1240 Rthlr. 8 sgr. $10\frac{2}{3}$ d'. abgeschätzt ist, und worauf an Geschoß zur Stadtkämmerey jährlich Termino Georgi 1 Rthlr. 7 sgr. $2\frac{2}{5}$ d'., so wie an Grundzins 21 sgr. 4 d'. haften, im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungs halber öffentlich verkauft werden soll. Wir haben hierzu drey Biethungstermine, nämlich auf den 30. März, den 30 April und den 31. May d. J. des Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und laden diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vor, in den erwähnten Terminen, besonders aber in Termino ultimo et peremtorio auf dem Königl Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrathe und Stadtgerichts-Assessor Soffner, sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus adjudicirt werden soll, wogegen nach Ablauf des letzten Termins auf kein späteres Geboth mehr reflectirt werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Speer.

*) Fried-

*) Friedland unter Fürstenstein den 20. April 1816. Da das sub No. 31. auf der Hintergasse gelegene auf 891 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Haus des Schlossermeister Johann Gottlob Schwandner in Terminis den 25. May, 22. Juni und 20sten Juli a. c. angesetzt worden; so werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, früh 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgabe ihres Gebothes einzufinden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Amt Liebenthal den 19ten April 1816. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den Nro. 111. im Amtsdorfe Langwasser Löwenbergschen Creises gelegenen localgerichtlich auf 972 Rthlr. gewürdigten Garten, bestimmt zum Biethungstermine künftigen 3ten Juli c., als Mittwoch, in welchem sich Kaufliebhaber früh 9 Uhr im Orts-Gerichtskretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung des Extrahenten gewärtigen können.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Carlsruh den 18ten April 1816. Das nachstehend beschriebene zum Nachlaß der Frau Gräfin v. Zedlitz geb. Gräfin v. Burghaus gehörige Haus, wird auf den Antrag des Erben derselben hiermit zum freywilligen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden feil gebothen; und ist ein einziger Biethungstermin auf den 18ten May d. J. bey dem hiesigen Gerichtsamte angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Beyfügen eingeladen werden, daß nach vorheriger Einwilligung des Erben dem Meistbiethenden der Zuschlag geschehen soll.

Beschreibung. Dieses Haus ist in Carlsruh, der Residenz Sr. Königl. Hoheit des Herrn Herzogs Eugen v. Würtemberg, 8 Meilen von Breslau, 4 Meilen von Brieg auf der besten, nämlich der Friedrichs-Allee neben dem großen Gasthause gelegen, vor wenig Jahren in einem sehr guten Styl massiv erbaut; enthält 13 Stuben (wovon 6 und 2 Cabinets neu gemahlt sind, und 8 Piecen an einander hängen) 1 Speisegewölbe, 2 Küchen, hat eine auf Säulen ruhende, auf die Breslauer Landstraße hinausgehende Rotunde, und eine Menge vortheilhaft zu vermiethender Nebengebäude, zwey Pferdeställe, einen sehr großen Holzstall, ein Waschhaus, einen Wagenschupren und eine Scheuer. Auch befinden sich dabey zwey große sehr wohl unterhaltene und mit feinen Obstsorten bepflanzte Obstgärte, und ein an das Gehöfte anstoßendes Feld von zwanzig Scheffel Aussaat, und an Inventarienstücken 3 Kühe und 2 braune starke gut eingefahrne Pferde. Kauflustige können solches auch jederzeit in Augenschein nehmen.

Königl. herzoglich Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Gruner.

*) Landeshut den 20sten April 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des von der verstorbenen Wittwe Beer geb. Knittel hinterlassenen Hauses und Garten Nro. 39. in hiesiger Vorstadt, welches auf 111 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. Courant taxirt ist, auf den 3ten Juli d. J. Terminus anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgericht auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten der Zuschlag erfolgen wird.

Citatio Creditorum.

*) Liegnitz den 13ten April 1816. Ueber den Nachlaß der unverehelichten Maria Magdalena Rößler hieselbst, wozu das sub Nro. 172. auf hiesiger Topfgasse belegene aber bereits verkaufte Haus gehört, ist der Liquidationsprozeß eröffnet und dessen Anfang auf heute Mittags um 12 Uhr bestimmt worden. Dies wird sämmtlichen Creditoren dieses Nachlasses mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich den 4ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstäte vor dem Herrn Justizrath Sucker einzufinden und ihre diesfälligen nach Gelde zu berechnenden Forderungen anzumelden und nachzuweisen; bey ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen verhindert seyn sollten, schlagen wir zu Mandatarien den Justiz-Commissionsrath Beling und den Justiz-Commissarius Scheurich vor.

Königl. Land- und Stadtgericht. Knothe.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 29. März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Brosig aus Seitenberg, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24sten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 29. März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Friedrich Beuth aus Rathen, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24sten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Ferdi-

nand

nand Eberhard aus Canth, welcher vor 8 Jahren mit einem Wanderpaß auf 3 Jahr versehen ausgewandert und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch sich seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. [illegible] g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 9ten Februar 1816. Auf Antrag des Eigenthümers der in Oberschlesien belegenen freyen Standesherrschaft Pleß, werden hierdurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde ein dingliches oder ein anderes Recht auf die im Grundbuche der gedachten Herrschaft eingetragenen Graf v. Promnitzschen Leibrenten-Forderung per 14000 Rthlr zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf den 19ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Spons, in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts angesetzten Termine anzubringen und zu bescheinigen; insonderheit alle diejenigen, welche als ursprüngliche Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtnehmer Anspruch an diese Post haben, worüber die Recognition nachstehendes enthält:

Wir Friedrich von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc. ꝛc.

Thun kund und fügen hiermit, wo es vonnöthen ist, zu wissen, demnach des Fürsten Friedrich Erdmann v. Anhalt Cöthen Liebden per Mandatarium, den Oberamts-Advocat Pedell, Unsere Allerhöchste Confirmation der Ihro von dem Johann Erdmann Grafen v. Promnitz gethanen Schenkung der in Oberschlesien belegenen freyen Standesherrschaft Pleß per Supplicam de 1ten et präs. 3ten März a. c. bey Unserer oberschlesischen Oberamts-Regierung übergeben, und um die Eintragung Ihre Tituli possessionis von dieser freyen Standesherrschaft in den gerichtlichen Grundbüchern Ansuchung gethan, auch Abseiten des Donatoris Johann Erdmann Grafen v. Promnitz per Mandatarium, den Oberamts-Advocat Greupner, in Termino den 14ten ej. nach vorgängiger Ag- et resp. Recognition der Schenkung und gerichtlicher Auflassung des Dominii in die gesuchte Eintragung des Tituli possessionis die vollständige Einwilligung abgegeben und erklärt worden, daß wir dem ermeldten Gesuch stattgegeben und dato den Titulum possessionis des Fürsten Friedrich Erdmann v. Anhalt-Cöthen Liebden von der freyen Standesherrschaft Plesse in den gerichtlichen Grundbüchern von Unserer oberschlesischen Oberamts-Regierung auch libro signaturá de anno präs. Fol. 4. eintragen, und Inhalts des Schenkungs-Instrumenti dabey unter einem vermerken zu lassen, daß bey dieser Schenkung der Donator der Johann Erdmann Graf v. Promnitz sich eine jährliche Leibrente von 14000 Rthlr. dergestalt reservirt, daß des Donatorii Fürsten v. Anhalt-Cöthen Liebden diese 14000 Rthlr an Donatorem oder dessen speciellen Anweisung jährlich zu bezahlen, und diese Zahlung abermals auf des Donatoris Verlangen richtig zu leisten versprochen habe, um sothane Gelder

nach

nach selbst eigenen Gutbefinden anwenden und gebrauchen zu können, als weß-
halb sich Donator das Constitutum possessorium ausdrücklich vorbehalte, und
diese Zahlung auch zur Hauptbedingung setze, unter welcher die Schenkung ge-
schehen; worüber wir gegenwärtige Recognition ertheilen und unter Unserer ober-
schlesischen Oberamts Regierung gewöhnlichen Unterschrift und Insigel ausferti-
gen lassen. So geschehen Brieg den 10ten Juni 1768.

(L. S.) v. Zedlitz.

Wer sich diesem gemäß nicht meldet, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachte Leibrenten-Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihm so- dann ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, und auch auf Ansuchen des Domini Herrn Fürsten v. Anhalt-Cöthen Pleß die Löschung dieser Post a 14000 Rth. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Lomnitz den 14ten März 1816. Auf dem Bauergute Nro. 88. zu Streckenbach Bolckenhaynschen Creises, dem Fleischer Joh. Benj. Taube gehörig, haftet für die Langersche Mündelkasse zu Kupferberg laut Decret vom 19ten Juli 1803. ein Capital per 150 Rthl. mit 5 pro Cent verzins, und nach dreymonatlicher Kündigung zahlbar, welches sich weder im Pupillen-Depositorio zu Kupferberg, noch in den Händen des Vormundes, noch im Gewahrsam der Langerschen Kinder befindet. Wenn nun von den Langerschen jetzt sämmtlich majorennen Kindern zu Kupferberg auf öffentliches Aufgebot dieses Instruments angetragen, so haben wir zur Liquidation der Ansprüche an dasselbe einen Termin auf

den 26sten Juni d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Nimmersath anberaumt, und laden alle etwanigen Cessionarien, Pfands- oder sonstigen Inhaber hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, das Instrument zu produciren und ihre Ansprüche zu liquidiren; widrigenfalls zu gewärtigen, daß das Instrument amortisirt und auf Antrag der Langerschen Kinder denselben ein anderweites Instrument ausgefertigt, denen etwanigen Cessionarien, Pfands- oder sonstigen Inhabern rücksichtlich ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Guttentag den 8ten März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber des auf der hieselbst belegenen der Josepha verehelichten Andreas Gitzler geborne Kudella zugehörigen Possession Nro. 40. für den Bürger Paul Kudella sub Nro. 4. eingetragenen väterl. Erbtheils per 49 Rthl. 7 sgr. 8 4/7 d'. und der darüber sub dato Guttentag den 12ten Juli 1788. ertheilten Recognition an die gedachte Possession irgend welche Realansprüche zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem auf den 10ten Juni c. a. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstäte in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und auszuführen, mit der Verwarnung, daß dieselben bey erfolgendem Ausbleiben mit allen ihren etwanigen aus jener Erbtheils-Forderung und der darüber ertheilten Recognition an die Possession der verehel. Andreas Gitzler herzuleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Schmie.

Schmiedeberg den 5ten Januar 1816. Die Wittwe des hieselbst am 15ten September 1814. verstorbenen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gregory Frau Christine Charlotte Wäber, hat im Wege des Vergleiches zur Deckung eines Theiles ihres verificirten eingebrachten Vermögens den unzulänglichen Nachlaß ihres Ehegatten mit Uebereinstimmung der bekannten Creditoren übernommen, und es ist ihr auch die Disposition darüber von Seiten unser gegen ausländliche Caution für die etwa unbekannten Gläubiger überlassen worden. Es werden aber nunmehr hiemit auf den Antrag der Wittwe alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen hiesigen Kaufmannes Albert Friedrich Baron v. Gregory, welcher ehedem zu Löbau in Sachsen etablirt gewesen, in sofern sie an dessen Nachlaß irgend Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch zu deren Liquidation und Verification in dem hiezu auf den 15ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Commissionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Termine edictaliter vorgeladen, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Hoffmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Location zu gewärtigen; die Ausbleibenden aber sollen durch Erkenntniß von der Masse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Urkundlich unter unserer Unterschrift und Siegel gegeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 4ten April 1816. Von dem gräflich v. Poninsky Obsendorfer Buchwälder Gerichtsamt wird hierdurch der Soldat 2ten Westpreuß. Regiments, Johann Gottlieb Kranz aus Buchwald, welcher nach der Bataille bey Leipzig den 18ten October 1813. vermißt worden, und seitdem nichts weiter von seinem Leben oder Tode in Erfahrung gebracht werden können, ad instantiam seiner Ehe-Consortin Anne Rosine Kranz geb. Scholze hierdurch öffentlich und vorschriftmäßig vorgeladen, sich spätestens in dem zu seiner Erscheinung anberaumten Termine den 19ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr allhier in Parchwitz in der Behausung des Unterzeichneten Justitiarii einzufinden und das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt werden solle. Wornach sich derselbe zu achten. g.) Dickow, Justizrath.

Offener Arrest.

*) Wartemberg den 25. April 1816. Nachdem bey dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Rittmeisters Rudolph v. Luck der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Rittmeister Rudoph v. Luck etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiemit angewiesen, weder an die Erben des Gemeinschuldners noch an jemanden von ihren Beauftragten das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Fürstlich curländisch frey standesherrliches Gericht.

Lessing.

Beylage

zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. April 1816.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstags den 30sten dieses und folgende Tage wird die angekündigte Auction in Nro. 1274. auf der Albrechtsgasse von verschiedenen Möbels, Matratzen, Kleidern, Wäsche, Uhren, Ringen, musikalischen Instrumenten, Porcellain, Bratenwender, Hausrath ꝛc. fortgesetzt.

*) Guttentag den 23sten April 1816. In Termino den 11ten May c. a. Nachmittags um 2 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstäte zwey Pferde, zwey Kühe und ein Mütterschwein gegen sofortige Bezahlung in Münz-Courant öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches diesfälligen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Personen, so ihre Dienste antragen.

*) Breslau. Ein verheuratheter junger Oekonom, welchen Zeugnisse seiner vormaligen Principale bestens rekommandiren, wünscht wieder bey der Oekonomie, oder auch, da derselbe im Rechnen und Schreiben wohl geübt ist, in einem Amte oder Bureau baldigst angestellt zu werden. Das Nähere erfragt man bey dem Kaufmann Herrn Stenzel jun., Albrechtsstraße Nro. 1401.

*) Breslau. Ein junger Mann, unverheurathet, der Kenntnisse vom Justizfache hinlänglich besitzt und mit Attesten versehen ist, wünscht bey einem Justitiario hieselbst bald unterzukommen. Das Mehrere ist in dem sogenannten rothen Hause Nro. 773. am Schweidnitzer Thore zu erfragen.

Schweidnitz. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der den Postdienst erlernt und den letzten Feldzug als Freywilliger mitgemacht hat, wünscht bey der Post ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Bücherverleiher Schob hieselbst.

Person, so in Dienste verlangt wird.

*) Breslau. Ein Koch, der zugleich die Jagd mit versehen kann, melde sich bey dem Agent Büttner, äußere Ohlauer Straße im grauen Strauß No. 1698.

Gelder, so zu verleihen sind.

*) Breslau. 3000 Rthlr. Cour. sind sogleich auf ein hiesiges Haus zur ersten Hypothek zu vergeben. Das Nähere bey dem Agent Büttner, äußere Ohlauer Straße im grauen Strauß Nro. 1098.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Neuer Rigaer Leinsaamen ist angekommen und zu billigen Preißen zu haben in Nro. 1217. ohnweit der grünen Röhre.

*) Bres-

*) Breslau. Meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich nunmehr auf der Schweidnitzer Gasse im weißen Hirsch zwey Stiegen hoch wohne. Carl Wägner, Schneidermeister.

*) Breslau. Von heute an ist gutes Warschauer Doppel-, wie auch Berliner Weisbier zu haben auf der Odergasse im grünen Hirsch beym Kretschmer Seydel.

*) Breslau. In unterzeichneter Buchhandlung sind folgende empfehlungswerthe Bücher zu haben: Kirchenrechtliche Untersuchungen über die Grundlage zu den künftigen katholisch-kirchlichen Einrichtungen in Deutschland. gr. 8. 1816. 12 gr. Mit reiner Vaterlandsliebe, mit klarer und hoher Würdigung der liebeathmenden Christusreligion, vor deren Auge jede auch noch so heilsam und heilig ausgedeutete Ungerechtigkeit ein Greuel ist, macht der Verfasser auf die Rechte aufmerksam, welche bey den neuen Kircheneinrichtungen in Deutschland zu berücksichtigen sind. — Ueber den christlichen Kultus von Doctor J. Chr. Gaß. 1815. geh. 20 gr. — Bilderbuch zu den Geschichten des neuen Testaments mit kurzen Erklärungen. gr. 8. 1816. (enthält 72 trefflich gearbeitete Kupfer.)

Buchhandlung Jos. Max und Comp.

*) Breslau. 15000 Rthlr. Cour. sind in getheilten (nicht unbedeutenden) Posten zu ganz ersten pupillarisch sichern Hypotheken auf Dominial-Güter und hiesige Häuser zu vergeben. Kleine und mittlere Rittergüter unfern Breslau werden zu kaufen gesucht. Gute und kautionsfähige Oekonomen wünschen mittlere und große Pachtungen zu erhalten. Theilnehmer wenden sich direkte (ohne Einmischung von Agenten und Umläufer), Auswärtige postfrey, an die Breslausche Commissions-Expedition, innere Nikolaigasse im blauen Engel Nro. 174.

*) Breslau. Von jetzt an wohnt nicht mehr am Ohlauer Schwibbogen, sondern auf der äußern Ohlauer Straße im grauen Strauß Nro. 1098.

der Agent Büttner.

*) Breslau. Sollte jemand gesonnen seyn, ein fehlerfreyes junges gut gerittenes Pferd (nur keinen Tiger, Falben, Mohrenkopf oder Schecken) um einen billigen Preiß zu verkaufen, so hat er sich in Nro. 576. auf dem Markte eine Treppe hoch in dem Hause des Kaufmann Herrn Walther zu melden.

*) Breslau den 29sten April 1816. Von heut an wohne ich im Bürgerwerder Nro. 1058.

Baatz,
Königl. Polizey-Inspector.

Breslau den 20sten April 1816. Im Auftrage Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Blücher v. Wahlstadt fordere ich alle diejenigen, die Forderungen an Sr. Durchlaucht zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich binnen Dato und 6 Wochen mit solchen bey mir zu melden, und nach Befund der Umstände ihre Befriedigung zu gewärtigen. Nach Ablauf dieser Frist wird ohne gerichtliche Beweisführung keine Forderung anerkannt werden.

Der Regierungsrath Heinen,
als General-Bevollmächtigter Sr. Durchlaucht.

Brieg den 11. März 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen ehemaligen Schlossermeister und nachherigen Lieutenants Johann Carl Gerstenberg, welche an sein in Mobil- und Immobilis bestehenden Vermögen, worüber wegen Unzuläng-

zulänglichkeit desselben auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem den 1sten Juli c. a Vormittags um 10 Uhr anstehenden Liquidationstermine auf dem Partheyenzimmer vor dem dazu abgeordneten Commissarius, unsern Justiz-Assessor Herrn Herrmann, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justizcommissarien Herr Pilaski und Stöckel jun. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludiret und deshalb gegen die übrigen Creditoren mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen. Zugleich ist über das Vermögen des Gerstenberg ein offener Arrest verhängt worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hultschin den 26sten März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Wesen bey der sub Nro. 16 im Dorfe Ellgoth Leobschützer Creises belegenen Bauern-Possession auf den Grund der darüber bereits eingezogenen in der hiesigen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll; und daher ein Jeder, welcher Eigenthums- oder Realansprüche an die erwähnte Bauernnahrung zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber

den 15ten Juli d. J.

in der hiesigen Gerichtskanzeley zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens v. Boodensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Landeshut den 23sten März 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des von dem hier verstorbenen Holzhändler Adam Kaiser nachgelassenen brauberechtigten Hauses Nro. 102. hiesiger Stadt, wozu zwey Ackerstücke gehören und welches gerichtlich auf 1064 Rthlr. Courant taxirt ist, auf den 2ten und 29sten May und 24sten Juni d. J. Biethungstermine anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden die etwa noch unbekannten Real- und Personalgläubiger des Kaiser hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem letzten Termine den 27. Juni Vormittags um 10 Uhr vor uns zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls sie ohnfehlbare Präclusion gegen die übrigen Gläubiger zu gewärtigen haben.

Reisse

Neisse den 14ten Juli 1815. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt: daß die im Grottkauer Creise bey Neisse gelegene rittermäßige Scholtisey Gauers, welche von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 21. Juli 1806. auf 18,528 Rthl. 13 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger mit Bewilligung des Besitzers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 16. November 1815., den 21. Februar 1816. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. May 1816. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb, in dem Partheyenzimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Kuchelmeister und Rath Engelmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird den intabulirten und den sonstigen Realgläubigern noch bekannt gemacht, daß sofern sie sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zum letzten Termine nicht melden sollten, sie mit ihren Ansprüchen an das Gut nicht nur präcludirt und der Zuschlag an den Meistbiethenden ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Mainz den 2. April 1816. Als ein Wort zu seiner Zeit, verdient die in meinem Verlage so eben erschienene Schrift: Deutschlands Forderungen an den deutschen Bund. 8. 1816. geheft. 10 gr. Courant, alle Aufmerksamkeit. Sie enthält: Lotterie, Bücher-Nachdruck, Betteley, die Heerstraßen, die Sprache, Gesetze, Gesinde-Ordnung, Maas und Gewicht, gleichgeltende Münze, englische Fabrikate, deutsche Alterthümer, deutscher Bundes-Pallast und die Juden. In dem Aufsatz: über die Juden, beweißt der Verfasser die Schädlichkeit derselben für die deutschen Staaten, sowohl in ökonomischer als moralischer Hinsicht. Er giebt die Mittel an, wodurch sie für die Gesellschaft unschädlich, dann aber sittlich besser gemacht werden können, um sie einst als unsere Brüder mit Liebe und Achtung zu behandeln und ohne Neid sie die Vortheile genießen zu lassen, deren wir uns zu erfreuen haben. Bis dahin erfordere aber das Wohl des Ganzen, daß man ihrer Fähigkeit, uns zu schaden, Schranken setze. Denn es sey kein Luftgefecht, kein Kampf mit den Windmühlen: Thatsachen zeigen uns die Gefahr, die den Staaten von ihnen droht.

Florian Kupferberg.

Obige Schrift ist in der Buchhandlung Joseph Max und Comp. in Breslau zu haben.

Frankfurth am Mayn. Bey J. G. Winkler hieselbst ist ein Commissionslager von ächtem köllnischen Wasser. Dasselbe wird sowohl in Parthien als auch im Kleinen bis halb Dutzend Flaschen zum billigsten Preiß abgegeben.

Mittwochs den 1. May 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Zu verkaufen.

Breslau. Im unmittelbaren Auftrage mehrerer Besitzer großer und kleiner noch nie zum Kaufe ausgebothener Güter, weiset der gewesene Gutsbesitzer Neumann (Altbüßergasse Nro. 1666.) verschiedene sehr vortheilhaft gelegene, mit allen Regalien versehene und im besten Stande sich befindende Güter zu billigen Preißen und unter sehr annehmlichen Zahlungsbedingungen zum Kaufe nach.

Breslau den 27sten Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Stifts-Justizamte ad St. Mathiam wird der vor dem hiesigen Oderthore auf dem Mathias-Elbing in der sogenannten Kuhgasse sub No. 21. gelegene, mit einer Brandweinbrennerey versehene, und auf 4304 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Gottlieb Leonhard Krausesche Fundus auf Andringen der Real-Creditoren hiermit öffentlich subhastirt, und zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in den auf den 28. März, 27sten May, peremtorisch aber auf den 29sten Juli c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Licitationsterminen in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen aufgefordert, worauf der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf spätere nach dem peremtorischen Termine etwa einkommende Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens kann die zur Information aufgenommene Taxe zu jeder Zeit in der Gerichtskanzley nachgesehen werden. Königl. Preuß. Stifts-Justizamt ad St. Mathiam.

Cogho, Canzler.

Dohm Breslau den 2ten März 1816. Zur Licitation der auf Antrag der Realgläubiger subhastirten, auf 4097 Rthlr. 25 sgr. 8⅔ d'. gerichtlich abgeschätzten, auf dem Hinterdohm unter Nro. 25. des Hypothekenbuchs belegenen Benjamin Reymannschen Erbsaßstelle sind Termine auf den 31. May d. J., den 30. Juli d. J., peremtorisch aber auf den 1sten October d. J. vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Assessor Forche, Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an gedachten Tagen in unserer Amtskanzeley die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und haben den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht reflectirt werden. Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Breslau den 27sten Februar 1816. Bey dem Königl. Stadtgericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau soll das zum Nachlaß des verstorbenen Kürschnermeisters Heinrich Ludwig Samuel Krause gehörige, auf der Töpfergasse sub Nro. 78. belegene und auf 600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 10ten April, den 11ten May, peremtorie aber den 27sten Juni a. c. Vormit-

tags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation anderweitig verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern Termino vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Witte, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben; worauf alsdenn obgedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, wie die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Breslau den 23sten December 1815. Das Gerichtsamt der Güter Schönborn, Kurtsch und Klein-Oldern macht hiermit bekannt, daß das zu Schönborn gelegene, zwey und eine halbe Hufe starke, auf 2864 Rthlr. 12 ggr. Cour. gerichtlich taxirte Johann Puffesche Bauergut Schulden halber in dem auf den 1. Januar, den 1. März, besonders aber auf den 1. Juli 1816. peremtorisch anstehenden Biethungstermine gegen Bezahlung in Königl. Preuß. Cour. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den anstehenden Terminen besonders, aber den 1. Juli k. J. entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in der Gerichtsamtsstube zu Schönborn Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag desselben an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann von heute an zu jeder Zeit bey Einem wohllöblichen Stadt- und Hospital-Landgüteramt zu Breslau und an der Gerichtsstube zu Schönborn nachgesehen werden.

Liegnitz den 3ten August 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Liegnitz wird das zur Concursmasse des Friedrich v. Thielau gehörige, im Fürstenthum Liegnitz und dessen 2ten Creise belegene und unterm 6. Juli 1815. auf Funfzig Tausend Acht Hundert Reichsthaler landschaftlich gewürdigte Allodial-Rittergut Kroitsch, auf den Antrag des Curatoris Massä sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 30. November 1815., den 1. März 1816. und den 4. Juni 1816. angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Franckenberg auf hiesigem Ober-Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollten, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als die Beläge und Protocolle, worauf sich solche gründet, in der Prozeß-Registratur des Ober-Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Liegnitz den 28sten August 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird das zur Verlassenschaftsmasse des Gutsbesitzers Carl Benjamin Böhm gehörige, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise belegene und auf

26,695 Rthlr. 29 sgr. 6 d'.

land-

landschaftlich gewürdigte Allodial=Rittergut Groß=Schwein, auf den Antrag des Curatoris Massä in dem Böhmischen erbschaftlichen Liquidationsprozeß sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dies Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 22. December 1815., den 30. März 1816. und den 5. Juli 1816. angesetzten Biethungsterminen, von denen der 3te und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober=Landesgerichtsrath v. Tschirschky auf hiesigem Ober=Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als die Beläge, worauf sich solche gründet, in der Prozeß=Registratur des Ober=Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Landeshut den 3ten April 1816. Das in hiesiger Ober=Vorstadt gelegene zur Johann Traugott Fischerschen Concursmasse gehörige und auf 3267 Rthl. abgeschätzte ganz massive Gartenhaus Nro. 19., 20. und 21. nebst Garten, desgleichen die massive, neue, auf 2091 Rthlr. taxirte Scheune Nro. 15. in hiesiger Nieder=Vorstadt, und ein dabey gelegenes auf 125 Rthlr. geschätztes Ackerstück, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 5. Juni, 31. Juli, und peremtorisch den 30sten September d. J. anstehenden Biethungsterminen an den Meist= und Bestbiethenden vor uns auf hiesigem Rathhause gerichtlich versteigert werden; welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird, und kann der Meist= und Bestbiethende nach erfolger Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag gewärtigen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenstein den 24sten Februar 1816. Bey erfolgter nothwendigen Subhastation des auf 630 Rthl. abgeschätzten Senator Wenzelschen Hauses No. 216. hieselbst, sind die Licitationstermine auf den 3ten April, 1sten May, peremtorie aber den 1sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Siebelt.

Zülz den 12ten März 1816. Die Freygärtnerstelle nach dem verstorbenen Jakob Slotawa in Josephsgrund, wozu ein Garten mit einigen Obstbäumen und einer Aussaat von 12 Metzen, ingleichen aus der Dismembration des herrschaftlichen Vorwerks eine Aussaat von 20 Scheffeln in jedem der drey Felder gehört und die nach Abzug der auf 662 Rthl. Courantwerth gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungs halber subhastirt werden; wozu der Termin den 22sten May d. J. früh um 9 Uhr an der gewöhnlichen hiesigen Gerichtsstelle ansteht, und Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zülz.
Hanke, als Justitiarius.

Rudelstadt den 10ten Februar 1816. Von dem adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Christian Gottfried Pohlschen sub Nro. 141, hieselbst belegenen auf 170 Rthl. abgeschätzten Freyhäuslerstelle ein Termin auf den 29sten May d. J. anberaumt worden, zu welchem die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Brieg

Brieg den 14ten März 1816. Das Königl Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hinter der Mauer vom Mollwitzer nach dem Neisser Thor sub Nro. 477. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 418 Rthlr. einige Groschen gewürdigt worden, a Dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino peremtorio den 1. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Reichert, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 4ten Juli 1815. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthum Neisse und dessen Creise belegene Rittergut Bauschwitz, welches nach Ausweis der in der hiesigen Registratur nachzusehenden im Jahre 1813. aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 29,761 Rthlr. 18 sgr. 11 d'. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 1. December 1815., den 1. März 1816., und besonders aber in dem letzten und peremtorischen den 1. Juni 1816., in Person oder durch wohl unterrichtete zuläßige Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichts-Assistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf dem hiesigen Partheyenzimmer Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten peremtorischen Termin etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Hierbey wird noch bemerkt: daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen sowohl der zur Perception kommenden als der leer ausgehenden Capitalien, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Dies letztere soll insbesondere mit den sub No. 12. eingetragenen 6000 Rthlrn. für den Hofrath Cramer zu Glogau statt haben, da dieses Capital bereits bey der im Jahre 1801. erfolgten Subhastation des gedachten Gutes leer ausgegangen ist.
Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

Guhrau den 19ten März 1816. Das in dem Dorfe Sackerau unter Nro. 7. belegene, im Jahre 1814. auf 250 Rthlr. abgeschätzte Weigtsche Bauergut soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem auf den 30sten May d. J. im Schlosse zu Zapplau anstehenden Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Gräflich v. Kalkreuthsches Gerichtsamt für Zapplau und Sackerau.

Rohrlach den 14ten April 1816. Von dem freyherrlich v. Pfeilschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Benjamin Döringschen sub Nro. 54. hieselbst belegenen auf 341 Rthlr. gewürdigten Kleingärtnerstelle ein peremtorischer Termin auf den 24sten May d. J. auf den Antrag der Erben anberaumt

worden.

worden. Es werden daher die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe zur bestimmten Zeit hiermit vorgeladen.

*) Namslau den 18ten April 1816. Von Seiten des adlich v. Zerbonyschen Gerichtsamts zu Pohlnischmarchwitz wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß ad Instantiam des Freygärtners Michael Miersba die ihm gehörige sub Nro. 40. verzeichnete robotsame Freygärtnerstelle zu Pohlnischmarchwitz, welche zufolge der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 60 Rthlr. geschätzt und gewürdigt worden ist, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 26sten Juni a. c. im Wege der Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden Schulden halber verkauft und überlassen werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem oben benannten peremtorischen Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pohlnischmarchwitz des Morgens um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Freystelle zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Uebrigens ist die Taxe des Grundstücks sowohl in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii als in den Kretschams zu Pohlnischmarchwitz und Simmelwitz jederzeit nachzusehen.

Adlich v. Zerbonysches Gerichtsamt zu Pohlnischmarchwitz.

Lessing.

*) Falkenberg den 24sten April 1816. Das Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag der Fleischer Johann George Ludwigschen Erben das hieselbst sub Nro. 4. belegene Haus, welches auf 144 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. gewürdiget worden, in den Biethungsterminen den 30sten May, 29sten Juni und peremtorie den 30sten Juli a. c. Kauf- und Besitzfähige werden dahero hierdurch vorgeladen, in den festgesetzten Terminen ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Heinrichau den 20sten April 1816. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 28. zu Krelkau gelegene zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Joseph Deistelberger gehörige und auf 685 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 3ten Juli c. a. festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 12ten August 1814. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf

*) Greiffenberg am Queis den 19ten April 1816. Bey dem Königl. Stadtgerichte hieselbst soll das auf der Badergasse No. 113. belegene auf 400 Rth. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist Terminus auf den 27sten Juni d. J. bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestzahlenden das Haus zugeschlagen werden wird.

Das Stadtgericht.

Citatio

Citatio Creditorum.

Breslau den 20sten Februar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in Mobilien und div. Effecten bestehenden Nachlaß des verstorbenen Justizcommissarius und Justiz-Secretair Hübner zu Glatz auf den Antrag einiger Gläubiger heut Mittag Concurs eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wittke auf den 1sten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Nowag, Stöckel und Kobiltz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 27sten September 1815. Da der Glöckner der hiesigen Kreuzkirche, Berthold Schäfer im Juli 1813. ohne Leibeserben mit Tode abgegangen und dessen nächste Bluts-Verwandten und Erben aller gehabten Mühe nicht ausfindig gemacht werden können, so ist von dem bestellten Verlassenschafts-Curator auf die öffentliche Vorladung derselben angetragen worden. Es werden demnach alle unbekannte Bluts-Verwandte, Erben und Erbnehmer des verstorbenen Schäfer hiermit vorgeladen, sich binnen einer 9monatlichen Frist, längstens aber in Termino peremtorio als den 26. September 1816. schriftlich oder persönlich in der Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts-Canzley hierselbst vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags um 9 Uhr zu melden, ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser gehörig nachzuweisen, sich als dessen Erben zu legitimiren und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an den Berthold Schäferschen Nachlaß in contumaciam für verlustig erklärt werden und mit demselben was Rechtens ist, wird weiter verfügt werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Beuthen in Oberschlesien den 19ten Januar 1816. Nachdem der Sohn des hierselbst verstorbenen Leinwebers Mokrsky, Namens Vincent, der früher Preussischer Soldat war und nach der Schlacht bey Jena 1806. in pohlnische Dienste getreten seyn soll, bereits seit 24 Jahren von hier entfernt ist und von seinem Aufenthalt seit dieser Zeit keine Anzeige gemacht hat, so wird derselbe hierdurch edictaliter citirt, in dem zu seiner Vernehmung auf den 4. November c. a. Vormittags um 10 Uhr hierselbst anberaumten Termine persönlich zu erscheinen. Sollte derselbe jedoch ausbleiben und sich oder seine Erben und Erbnehmer spätestens in diesem Termine weder persönlich noch schriftlich melden; so wird sein in 3tel Quart oder circa 12 Scheffel Acker bestehendes Vermögen seinen Brüdern ausgeantwortet werden.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt. Schauder.

Bern-

Bernstadt den 19ten Januar 1816. Der aus Bernstadt im Oelsschen Fürstenthum gebürtige, seit länger als 30 Jahren verscholne Schuhmachergeselle Johann Gottfried Gerder wird nebst dessen etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, in dem zu seiner Vernehmung angesetzten Termine den 13ten December c. Vormittags um 9 Uhr oder vor demselben sich in hiesiger Gerichtsstube persönlich oder durch einen gehörig unterrichteten und mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu melden, über seinen bisherigen Aufenthalt sich auszuweisen und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassnes Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Gericht der Stadt.

Pleß den 21sten Februar 1816. Es werden alle unbekannte Erben und Erbnehmer der zu Altdorf bey Pleß ohne Kinder verstorbenen Landdragonern Maria Elisabeth Witke geb Kuschmann dem Vernehmen nach aus Brieg gebürtig hiermit vorgeladen, sich binnen Neun Monaten und spätestens den 16ten December 1816. im hiesigen Schlosse vor dem unterzeichneten Gerichtsamte um 10 Uhr persönlich oder durch einen gehörig bestellten Bevollmächtigten zu melden, ihre Anverwandschaft mit der Erblasserin anzuzeigen und ihr Erbrecht glaubwürdig nachzuweisen; bey ihren Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß der ganze Nachlaß der Erblasserin als ein herrnloses Gut angesehen, solcher dem Fisco zuerkannt und verabfolgt werden wird, und die sich später etwa meldenden Erben sich mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Brieg den 11ten April 1816. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiermit öffentlich bekannt, daß das angeblich in dem Brande zu Banckau Briegschen Creises vernichtete Hypotheken-Instrument über ein auf dem Mälzer Seidelschen auf der Mollwitzer Gasse sub Nro. 344. belegenen Hause haftende Capital per 500 Rthlr., welches für den Realgläubiger, Bauer Johann Christoph Schoppe zu Banckau, auf 6 pro Cent Zinsen und in vierteljähriger Aufkündigung in dem Hypothekenbuche sub Nro. 6. unterm 4ten Februar 1808. eingetragen worden, verlohren gegangen ist. Es wird demnach der etwanige Inhaber desselben, dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten seyn möchten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten August c. a. vor dem Herrn Justiz-Assessor Stancke Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in unserm Parthenenzimmer zu erscheinen, und die an dem obgedachten Instrument habende Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls der etwanige Inhaber als ein böslicher Besitzer geachtet, das Instrument selbst für null und nichtig erklärt und dem rechtmäßigen Eigenthümer ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertiget werden soll.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Kupp den 28sten März 1816. Denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Colonisten Andreas Pampuch aus Finkenstein etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, sondern dem hiesigen Amte davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; ansonst,

wenn

wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt. v. Aulock.

AVERTISSEMENTS.

Brieg den 14ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gefolge des §. 137. Tit. 17. Th. 1. des Allgem. Landrechts den etwanigen noch unbekannten Gläubigern des am 27sten September 1791. zu Breslau verstorbenen Hauptmann v. Zakrzewsky die bevorstehende Theilung unter die Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten, längstens binnen drey Monaten, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und nach erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Löwenberg den 26sten März 1816. Zur Licitation der dem Christian Gottfried Daniel gehörigen auf 383 Rthlr. taxirten Häuslerstelle zu Görisseiffen, ehemaligen Commede-Antheils, und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf den 11ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Königk zu erscheinen eingeladen, die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militairpersonen aber unter der Andeutung, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufforderung zur Einlösung von Pfändern bey der Klemptnerwittwe Grunwaldschen Nachlaß Masse zu Liegnitz.

*) Liegnitz den 10ten April 1816. In dem Nachlasse der zu Liegnitz verstorbenen Klemptner-Wittwe Susanne Grunwaldin haben sich mehrere Pfänder vorgefunden, deren Eigenthümer größtentheils unbekannt sind. Die Umstände erfordern es, daß zur Versilberung der Masse geschritten werde, und es werden daher alle diejenigen, welche der verstorbenen Klemptner-Wittwe Grunwaldin Prätiosa und andere Mobiliarsachen zum Pfande von Dahrlehnen gegeben, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder binnen 4 Wochen einzulösen, und sich deshalb bey unterzeichnetem Land- und Stadtgericht zu melden; widrigenfalls der öffentliche Verkauf nach Ablauf dieser Frist erfolgen wird, und sich alsdann die Eigenthümer nur an dasjenige werden halten können, was nach Abzug des Pfandschillings, der Zinsen und Kosten von der Auctionslosung übrig bleiben wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Knothe.

Beylage
zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. May 1816.

Zu vermiethen.

*) Breslau den 29sten April 1816. In meinem vor dem Schweidnitzer Thore links jenseits der Brücke an der Hauptstraße nach Strehlen gelegenen neu erbauten Hause sind Termino Johanni c. a. verschiedene Wohnungen nebst Pferdestallung und Wagen-Remise zu vermiethen. Auch können Sommerwohnungen mit der angenehmsten Aussicht verbunden, überlassen werden.

Der Ober-Landesgerichts-Depositals-Cassen-Rendant Conrad, wohnhaft in Nro. 906. Schweidnitzer Straße.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau den 30. April 1816. Gestern Abends von 9 bis 10 Uhr ist vom Ohlauer- bis zum Nicolaithore eine Tabackspfeiffe von schwarzem Ebenholz mit Silber beschlagen und dreiter ungarischer Spitze verlohren gegangen. Der mit Silber beschlagene aufrechtstehende, meerschaumne Kopf ist mit einer silbernen Schnur, wovon die Quasten abgebrennt sind, ans Rohr befestigt. Der ehrlich Finder wird ersucht, dieselbe gegen die Belohnung von 2 Rthlr. Courant in der Stockgasse in Nr. 2019. 1 Stiege hoch bey A. Holäuser abzugeben.

*) Breslau. Ein kurzhaariger weißer kleiner Hünerhund, das linke Ohr braun, und einen braunen Fleck auf dem Rücken ohnweit der Ruthe, hört auf den Namen: Caro, ist am 26sten April c. Mittags entlaufen, und vermuthlich gefunden worden. Es wird gebethen, diesen Hund gegen eine Belohnung auf der Schuhbrücke Nro. 1738. abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Verlegung seines Domicilii von hier nach Schmiedeberg, empfiehlt sich seinen sämmtlichen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten zu fernerem geneigten Andenken

Der Gold- und Silberarbeiter F. W. Rüffer.

*) Breslau den 27sten April 1816. Meinen auswärtigen Freunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meinen bisherigen Wohnort in Carlsruhe verlassen habe. Freyherr v. Reitzenstein, Obristlieutenant v. d. Armee.

Auf dem Bürgerwerder in Nro. 1034.

*) Breslau. Meinen werthen Kunden und Abnehmern sowohl, als auch überhaupt einem hochzuverehrenden Publiko, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich von heute, als den 29. April an, mein Gewölbe nicht mehr in dem zur Kornecke benannten Hause, sondern in den zwey Kegeln Nro. 1191. auf der Ohlauer Gasse habe, und bitte bey Gelegenheit dieser Anzeige um geneigten Zuspruch, indem ich zugleich mit guten Arbeiten für Herren sowohl als für Damen prompt aufzuwarten verspreche. Gottfried Schultz, Schuhmachermeister.

*) Breslau. Extra feiner, grüner, kleinbohniger Coffee von vorzüglichem Geschmack das Pfund 25 und 24 sgr. Mz., fein Mittel das Pfund 22 und 20 sgr., ordinairer 18, 17 und 16 sgr. Mz; gebrannter Coffee das Loth 9 d'. Mz.; extra feiner Raffinad das Pfund 25 sgr.; feiner Mittel-Zucker das Pfund 22 sgr., ordinairer 21 sgr. Mz.; gestoßener Melis das Pfund 20 sgr.; hald weißer Farin 19 sgr., hell gelber 18, 17 und 16 sgr., ordinair gelber 15 sgr. Mz.; dicker reinschmeckender Syrup das Pfund 7 sgr. Mz.; Cichorien in blau und roth Papier in ganzen, halben, Viertel- und Achtelpfunden a 2½, 3 und 3¼ sgr. Mz.; Runkelrüben das Pfund 2¾, 3½ und 3¾ sgr. Mz.; Möhren-Coffee a 3 und 4 sgr. Mz.; reiner Eichel-Coffee a 6 sgr.; inländischer Coffee a 6 sgr. Mz.; extra feine Vanillen-Chocolade das Pfund 50, 40 und 30 sgr. Cour., bey einer Abnahme von 6 Pfunden pro Pfund 2 ggr. Cour. Nachlaß; feine Chocolade das Pfund 35 und 30 sgr. Mz., und Gesundheits-Chocolade das Pfund 30 sgr. Mz., mit Nachlaß bey einer Abnahme von 6 Pfunden pro Pfund 2 ggr. Mz; diverse Sorten extra feine und feine Wiener, Mayländer, Turiner und Strasburger Vanillen-, so wie auch Wiener Brust- und Lychen-Chocolade zu verschiedenen Preißen, mit verhältnißmäßigem Nachlaß bey einer Abnahme von 6 Pfunden; Doctor Hufelands Gesundheits- und aromatische Chocolade das Pfund 50 sgr. Cour.; sehr saurer Berliner Fabrik-Essig das Quart 3 sgr. Mz., das Oxhoft 13 Rthlr. Cour.; Cyder-Essig das Quart 2½ sgr. Mz; veredelter Brandtweinessig das Quart 1½ sgr. Mz.; extra feines Provencer oder Aixer Jungfern-Oel das Pfund 30 sgr. Mz., dasselbe auch in Flaschen von 10 bis 60 sgr. Mz.; feines Speise-Oel das Pfund 24 sgr. Mz.; ordinairer Swicent-Tabak für 1 Rthlr. Mz., 11¼ Pfund 45 Viertelpfund-Packet, bey einer Abnahme für 10 Rthlr. Mz. 12 Pfund oder 48 Packet, ist nebst allen andern Specerey-, Material-, Farbewaaren und Tabak zu haben bey

Fidelis August Krumpholtz.

*) Breslau den 26sten April 1816. Indem ich Breslau verlasse, um mein Metier als Gold-, Silber- und Bijouterie-Arbeiter in Schmiedeberg fortzusetzen, empfehle ich mich meinen hiesigen Freunden zu fernerem Wohlwollen, und verbinde zugleich für meine auswärtige Kunden die Versicherung, daß ich auch von meinem neuen Wohnorte aus, alle in mein Fach einschlagende Bestellungen stets prompt und reel in Ausführung bringen werde; so wie ich mich auch zugleich den Bewohnern Schmiedebergs und der umliegenden Gegend mit meinen Arbeiten bestens empfehle.

Friedrich Wilhelm Rüffer.

*) Breslau den 29. April 1816. Bey meiner Abreise von hier nach Warmbrunn empfehle ich mich bestens meinen schätzbaren Bekannten, und ersuche sie, sich während meiner Abwesenheit von hier bey nachsuchender wundärztlichen Hülfe entweder an Herrn Stadt-Chyrurgus Schlipalius oder Herrn Creis-Chyrurgus Schäfer gefälligst zu wenden, welche die Güte haben werden, mich zu vertreten.

Herbst, Stadt-Wundarzt.

Altraudten den 3ten April 1816. Die zum Nachlaß des Maurers Anders gehörige Freystelle hieselbst, welche durch dreyerley Gerichte auf 203 Rthlr. 8 sgr. Courant geschätzt worden, wird in Termino licitationis unico et peremtorio den 10. Juni c. a. an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen, alle unbekannte Real- und Personalgläubiger aber sub pöna präclusi vorgeladen werden.

Walther, Justit.

Caro-

Carolath den 20sten März 1816. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 570 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Daniel Klopschsche Freykutschner-Nahrung zu Kuttlau in Termino den 12ten Juni c. Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden soll. Kauflustige und Besitzfähige werden daher hiermit eingeladen, in erwähntem Termine vor dem unterschriebenen Gerichte auf dem Schlosse zu Kuttlau in Person zu erscheinen, ihr Geboth zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Pluslicitanten nach erfolgter Einwilligung der Creditoren der Klopschsche Fundus unwiderruflich zugeschlagen werden wird. Bey der wahrscheinlichen Insufficienz der Masse wird auch zugleich der Liquidationsprozeß über die Kaufgelder eröffnet. Alle unbekannte Daniel Klopschsche Gläubiger werden mithin ad Terminum präfixum zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch ausdrücklich vorgeladen.

Das Carolathsche Fürstenthums-Gericht. Seeliger.

Grottkau den 3ten April 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schulden halber die nach dem George Siegmund hinterbliebene sub No. 13. zu Julienthal Friedländer Herrschaft Falkenbergschen Creises belegene auf 137 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe zu dem einzigen auf den 11ten Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr auf der Gerichtsstube zu Friedland angesetzten Termine mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Verlassenschaftsgläubiger in eben gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen hiermit angewiesen; widrigenfalls sie von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Fürstenstein den 13ten März 1816. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Johann Heinrich Finke gehörigen, sub No. 15. zu Ober-Wüste-Giersdorf Schweidnitzschen Creises belegenen, nach der sowohl in dem dasigen Kretscham als bey den unterzeichneten Gerichtsamte einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 160 Rthlr. abgeschätzten Freyhauses ist ein Termin auf den 1sten Juli c. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Ober-Wüste-Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des Joh. Hr. Finke zu dem anberaumten Termine zur Abgabe und Bescheinigung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse des Finke abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Insbesondere werden die Inhaber derjenigen Forderungen, welche durch zwey von einem ehemaligen Besitzer des Finkeschen Grundstücks, dem Christian Kunert, in dem Zeitraum vom Jahre 1743. bis zum Jahre 1758. für den Gottfried Kunert in Donnerau über 50 und $33\frac{1}{3}$ Mark geleistete, im Hypothekenbuche eingetragene Bürgschaften begründet worden sind, deren

Erben,

Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen; widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das gräflich Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Rohnstock.

Pleß den 29sten März 1816. Da das Hypothekenbuch der Stadt Berun auf den Grund der darüber vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll; so fordern wir einen jeden, welcher ein Interesse dabey zu haben vermeint und seiner etwanigen Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit auf, sich innerhalb Sechs Monaten bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben. Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Neustädtel den 6ten März 1816. Auf den Antrag der Gläubiger des hiesigen Bürgers und Mauermeisters Martin, soll das demselben zugehörige sub No. 153. hieselbst belegene Wohnhaus, welches in der Feuer-Societät mit 500 Rth. catastrirt ist, in Termino den 22sten May c. öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige können sich gedachten Tages früh um 10 auf dem hiesigen Rathhause vor dem unterschriebenen Stadtgericht zur Abgabe ihres Geboths melden, und es hat der Meist- und Bestbiethende von ihnen den Zuschag des subhastirten Hauses nach erfolgter Einwilligung der Martinschen Creditoren zu gewärtigen. Zugleich werden alle noch unbekannte Gläubiger des ꝛc. Martin aufgefordert, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen zu melden; widrigenfalls sie damit präcludirt und an die etwa übrig verbleibende Masse werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt hieselbst.

Grottkau den 11ten März 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schulden halber die nach der verstorbenen Anna Rosina Mogwitz geborne Bautsch hinterbliebene, zu Haltauf Münsterbergschen Creises sub Nro. 6. belegene, auf 455 Rthl 10 sgr. Cour. dorfgerichtlich taxirte Freystelle nebst Zubehör, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths zu dem einzigen auf den 22sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Haltauf angesetzten Termine mit der Versicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle noch unbekannte Verlassenschaftsgläubiger in eben gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit angewiesen.

Das Rittmeister v. Minkwitz-Haltaufer Gerichtsamt.

*) Proskau den 21sten April 1816. Unerbittlich entriß der Tod mir gestern meine einzig geliebte Gattin Henriette geb. Heller. Durch allzu treue und zärtliche Erfüllung ihrer Mutterpflicht an einem theuren Säugling — den auch das Grab mit einem halben Jahr uns raubte — legte sie, in einem Alter von 25 Jahren, den Keim zu ihrem mir schmerzlichen Tode. Kaum einige Monden mehr als 2 Jahre genoß mit ihr, der Edlen, ich das schönste reinste eheliche Glück, als der Vorsehung es gefiel, die heiligen Bande zu zerreissen, die mir ans Leben einen Werth geknüpft. — Doch ihre Absicht soll und will ich duldend ehren.

Mann, Königl. General-Pächter des Amts.

Donnerstags den 2. May 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Bekanntmachung, wegen des diesjährigen Pfingst-Wollmarkts.

*) Auf Veranlassung einiger geschehenen Anfragen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der diesjährige Pfingst-Wollmarkt in Breslau nach wie vor am ersten Dienstage nach Pfingsten abgehalten werden wird.

Breslau den 30sten April 1816. g.)

Königl. Preuß. Bresl. Regierung von Schlesien.

Verzeichniß der Medizinal-Vorlesungen, welche während des Sommer-Semesters in Breslau bey dem Königl. Anatomie-Institut für angehende Wundärzte gehalten werden sollen.

*) A. Der Königl. Medicinal-Rath und Professor D. Hagen, öffentlich, und zwar vom 6ten May bis Ende September, täglich von 2 bis 3 Uhr: 1) die Geschichte und Beschreibung der Knochen des menschlichen Körpers; 2) die Lehre von den Blutgefäßen; 3) die Lehre von den Nerven.

B. Der Königl. Medizinal-Rath und Professor D. Wendt, öffentlich: über die Hülfe bey Vergiftungen, und über die Rettung der Scheintodten, wöchentlich 2mal, Dienstags und Freytags, von 6 bis 7 Uhr Abends.

C. Der Königl. Professor D. Andrée, öffentlich, täglich früh um 9 Uhr: geburtshülfliche Klinick im Gebährhause, und außerdem zu jeder Tageszeit geburtshülfliche Anleitung am Kreißbette bey vorkommenden wichtigen Geburtsfällen; Privatim: 1) viermal in der Woche früh um 10 Uhr: die wichtigsten Krankheiten der Schwangern und Wöchnerinnen; zweymal in der Woche früh um 10 Uhr: die vorzüglichsten Krankheiten der neu gebornen Kinder.

D. Der Königl. Medizinal-Assessor D. Hancke, öffentlich, wöchentlich viermal die Fortsetzung der Vorlesung über die specielle Chyrurgie.

E. Der Prosector D. Brehm am hiesigen chyrurgischen anatomischen Institut: Vorlesungen über den Bau der Sinnes-Organe, in noch zu bestimmenden Stunden.

Breslau den 26sten April 1816. g.)

Königl. Preuß. Regierung zu Breslau.

Zu

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Kessel mit Sturz und zwey Aescher sind zu verkaufen.
Agent Büttner.

Schweidnitz den 3ten Februar 1816. Wegen erbschaftlicher Auseinandersetzung soll die in Kletschkau bey Schweidnitz vortheilhaft belegene, von dem Müller Kühn hinterlassene, mit einem Spitz- und drey Mahlgängen versehene Wasser-Mühle, nebst den dazu gehörigen Aeckern, Wiesen, Wirthschafts- und ansehnlichen Vieh-Inventario, öffentlich veräußert werden. Von dem letzten Besitzer ist diese Mühle für 17000 Rthl. nach dem väterl Testament übernommen, ihrem gegenwärtigen Ertrage nach auf 16520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und der Werth der dabey befindlichen Gebäude von einem Sachverständigen allein auf 15791 Rthl. gewürdiget worden. Der einzige und letzte Biethungstermin ist auf den 22sten May c. vor dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Böhm auf hiesigem Rathhause anberaumt, und haben Kauflustige und Zahlungsfähige an diesem Biethungstage sich einzufinden und bey Zuwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe und das Beylaß-Verzeichniß ist jederzeit an hiesiger Gerichtsstäte nachzusehen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Rudelstadt den 10ten Februar 1816 Das adlich v. Prittwitzsche Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag der August Wilhelm Würznerschen Erben dessen sub Nro. 72. hieselbst belegene und auf 280 Rthl. gewürdigte Freyhäuslerstelle. Es werden daher die Kauflustigen zu dem desfalls anberaumten Termine den 30sten May Vormittags um 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen.

Glogau den 27sten December 1815. Da auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers das den Erben des verstorbenen hiesigen Chirurgi Purlitz des jüngern zugehörige, No. 63. im ersten Stadtviertel allhier belegene Haus nebst ganzem Brauurbar und mit einer gerichtlichen Taxe von 2954 Rthlr. 12 ggr. zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, die Biethungstermine aber auf den 1. März, auf den 3. May, der letzte und peremtorische auf den 1. Juli k. J. vor unserm Deputato, Justizrath Scholz, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden sey; so laden wir besitz- und zahlungsfähige Biether hiermit ein, in den anberaumten Terminen, besonders deren letztern sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach Befinden der Umstände gegen das Meistgeboth den Zuschlag mit Zurückweisung späterer Gebothe zu gewärtigen. Die Originaltaxe ist in unserer Registratur einzusehen, und bis 4 Wochen vor dem letzten Termine können etwanige Mängel oder Versehen in Aufnahme der Taxe uns angezeigt werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 12. April 1816. Von einem reichsgräflich Schaffgotschen Gerichtsamte wird ad Instantiam des Häusler Gottfried Gläser das demselben zugehörige und sub Nro. 19. daselbst belegene und auf 625 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus voluntarie subhastirt. Terminus licitationis peremtorie stehet auf den 24sten May c. an, so hierdurch Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Liegnitz den 28sten Februar 1816. Zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Langenwaldau sub Nro. 41. belegenen den Landwehrmann Glatzschen Erben zugehörigen Freygärtnerstelle, welche aus einem Wohngebäude, einem Auszugshause, Stallung und Scheuer, so wie aus einem hinter dem Hause befindlichen Garten, desglei-

desgleichen einem Wiesenfleckchen besteht, und welche auf 205 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 24sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Stadt-Justizrath Sucker, anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine einkommen, wird keine Rücksicht genommen werden, und steht es übrigens den Kauflustigen frey, die Taxe jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kupp den 1sten Februar 1816. Von Seiten des hiesigen Königl. Justizamtes wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die nach dem zu Chroscütz verstorbenen Häusler Michael Gawohl verbliebene und auf 129 Rthl. 22 sgr. Nom. Mz. abgeschätzte Robothstelle, von welcher 5 Rthl. 2 ggr. 4 pf. jährlich Zinsen an die hiesige Rentamts-Casse abgeführt werden, auf den Antrag der Erben und Vormunschaft subhastirt werden soll, und ein peremtorischer Termin dazu auf

den 24sten May c. a.,

als Freytags, früh um 9 Uhr allhier anberaumt worden ist; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt. v. Aulock.

*) Goldberg den 9ten April 1816. Von dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte wird im Wege der freywilligen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlasse des dasigen Häuslers Johann Gottlieb Heydrich gehörige Haus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 20 Rthlr. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Erben und Vormundschaft zugeschlagen, und daß auf Gebothe, die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird. Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Eine geräumige Tischler-Werkstatt nebst Wohnung ist auf Johanni zu beziehen. Wo? erfährt man auf der Bischofsgasse bey dem Böttchermeister Rühlmann eine Stiege hoch. Kästner.

*) Breslau. Da die Besitzerin des ehemaligen Minoriten-Gartens diesen Sommer abwesend seyn wird, so wünscht dieselbe, solchen nebst dem darinn befindlichen Garten-Saal, einem kleinen Zimmer, einem Cabinet und Küche zu vermiethen. Das Nähere sagt der Hausmeister im Pokoyhofe.

*) Breslau. Ein meublirtes Zimmer im zweyten Stockwerk nach der äussern Ohlauer Straße heraus, ohnweit der Wache, kann sofort an einem Einzelnen abgelassen, und das Nähere deshalb vom Agent Herrn Büttner im grauen Strauße Nro. 1098, auf derselben Straße wohnhaft, ertheilt werden.

Personen,

Personen, so ihre Dienste antragen.

Breslau. Ein verheuratheter junger Oekonom, welchen Zeugnisse seiner vormaligen Principale bestens rekommandiren, wünscht wieder bey der Oekonomie, oder auch, da derselbe im Rechnen und Schreiben wohl geübt ist, in einem Amte oder Bureau baldigst angestellt zu werden. Das Nähere erfragt man bey dem Kaufmann Herrn Stenzel jun., Albrechtsstraße Nro. 1401.

Schweidnitz. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der den Postdienst erlernt und den letzten Feldzug als Freywilliger mitgemacht hat, wünscht bey der Post ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Bücherverleiher Schob hieselbst.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Joseph Anton Wenzel aus Dreißighuben, welcher im April vorigen Jahres in die österreichschen Staaten heimlich ausgetreten ist, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober Landesgerichts-Auscultator Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Liegnitz den 20sten Januar 1816. Nachdem per Decretum de hodierno auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbnen Burgermeister Podorff über dessen Nachlaß, wozu außer einem nicht unbedeutenden Mobiliar und mehrere ausstehenden Forderung das auf dem Steinmarkte allhier gelegene Haus, die Weintraube genannt, und ein vor dem Goldberger Thor gelegner Garten gehört, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden: so wird dies den etwanigen unbekannten Gläubigern des rc. Podorff mit der Aufforderung bekannt gemacht, in dem zur Anmeldung und Justificirung ihre etwanigen Ansprüche an die Erbmasse auf den 21sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Wirth, anberaumten Termine in Person, oder durch gehörig informirten und legitimirten Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien am hiesigen Orte die Herren Justizcommissarien Landmann und Feige vorgeschlagen werden, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und die Richtigkeit nachzuweisen, indem die Ausbleibenden mit Ausnahme der unter ihnen befindlichen Militair-Personen dem in Gemäßheit des Allerhöchsten Suspensions Edicts ihre Rechte vorbehalten bleiben zu gewärtigen haben, daß sie ihre etwanigen Vorrechte in die Erbmasse für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Erbmasse etwa übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht. Knothe.

Parch-

Parchwitz den 19ten März 1816. Von Dambritscher Gerichtsamts wegen wird der Soldat des ehemaligen Regiments v. Schimonsky, Franz Wuttke aus Dambritsch gebürtig, welcher in der Bataille bey Jena Anno 1806. schwer blessirt worden, und seit der Zeit von seinem Leben oder Tode keine Gewißheit eingegangen, ad instantiam seiner Eheconsortin, der Maria Theresia Wuttke, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu seiner Erscheinung anberaumten Termine den 28. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr allhier in Parchwitz vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden und alsdenn das Weitere, außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß derselbe ohne weitern Anstand für todt erkläret werden solle. g.) Dickow.

*) Pitschen in Schlesien den 13. April 1816. Auf den Antrag des Königl. Preuß. fiscalischen Officii wird der aus dem Dorfe Uschütz Rosenbergschen Creises in Schlesien gebürtige und zuletzt hierselbst wohnhaft und stationirt gewesene Chyrurgie-Geselle Franz Joseph Bernhard Bartha, welcher sich im Jahre 1771. von hier auf die Wanderschaft begeben, und zuletzt unter dem 6ten August 1774. aus Amsterdam eben als er in Begriff stand als 2ter Schiffsarzt in Diensten der holländischen Compagnie eine Reise nach Ostindien zu unternehmen, an seine Aeltern und Bruder anhero geschrieben, zur ungesäumten Rückkehr binnen Jahresfrist in die Königl. Preuß. Staaten hiermit öffentlich aufgefordert, insbesondere aber edictaliter vorgeladen, spätestens in dem auf den 22sten Juni des Jahres 1817. (mit Worten: den Zwey und Zwanzigsten Juni Anno Eintausend Achthundert und Siebenzehn) hierselbst vor dem Deputirten des Gerichts, Stadtrichter Conrad, früh um 9 Uhr auf der Stadtgerichts-Stube anstehenden Termine zu erscheinen und sich über seinen Austritt zu verantworten; aussenbleibenden Falles aber in Folge der Königl. Preuß. Gesetze zu erwarten, daß er für einen ausgetretenen Militairpflichtigen und sein gegenwärtiges und künftiges Vermögen als dem Fisco anheim gefallen durch rechtliches Erkenntniß werde geachtet werden. Nicht minder werden auch zu diesem Termine die etwanigen unbekannten Verwandten des Bartha bey Vermeidung jenes Confiscations-Verfahrens zur Wahrnehmung ihrer vermeinten Gerechtsame mit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Conrad.

Offener Arrest.

Hirschberg den 13ten April 1816. Da in dem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtbrauers Joh. Benjamin Mentze eröffneten Liquidationsprozeß sich eine Insufficienz der Masse ergeben und dieserhalb auf Concurs angetragen worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnigung, daß, wenn dennoch an Jemanden anders etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Von heute an ist gutes Warschauer Doppel-, wie auch Berliner Weisbier zu haben auf der Odergasse im grünen Hirsch beym Kretschmer Seydel.

*) Breslau. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung in dem Hause des Hutmachers Herrn Haselbach, nach dem Gasthofe zum Rautenkranz auf der Ohlauer Gasse, verlegt habe.

E. S. Hönisch, Bürger und Handschuhmacher.

*) Breslau. Sonnabends den 4. May c. komme ich mit einer beträchtlichen Heerde Tyroler Kühe und Stiere wieder über Leobschütz in Breslau an. Von dieser Heerde kann ich noch ablassen: 10 Stiere zwey bis drey Jahre alt, 8 Stück Kalbinnen und 14 Stück Kühe theils hochträchtig und die übrigen mit den Kälbern. Da ich nun hier im goldnen Zepter vor dem Ohlauer Thore mit dem nach Pohlen bestellten Viehe nur höchstens 5 Tage ausruhen werde, so lade ich alle hohe Herrschaften und Gutsbesitzer ergebenst ein, diesen meinen schönen rothen Tyroler Vieh-Transport in Augenschein zu nehmen, und von den oben benannten 32 Stücken, was Hochdenenselben gefällig ist, mir geneigtest abzukaufen, oder auf den zweyten Transport zu Anfangs August c. Bestellungen zu machen.

Peter Riedl, Tyroler Vieh-Handelsmann.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ergebenst an, daß ich vor dem Nicolaithore auf dem Spazierwege nach Pöpelwitz, in der kurzen Gasse Nro. 96., ein Coffeehaus angelegt habe. Mit guten Speisen und Getränken werde ich mich bemühen, mir die Zufriedenheit zu erwerben, und bitte um geneigten Zuspruch. Auch sind zwey Stuben als Sommerwohnung zu haben.

Gall, Coffetier.

*) Breslau. Unterzeichneter hat seine Schnitt- und Bänderhandlung seit einigen Tagen auf der Schweidnitzer Gasse in Marstall, und empfiehlt sich daselbst seinen geehrten Abnehmern zu geneigtem Wohlwollen.

Daniel Leubuscher, Schnittwaaren-Händler.

*) Breslau. Neue Musikalien bey C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke: Dotzauer, 8 Lieder von Fr. Kind mit Begleitung der Guitarre. 16 gr. Ebell, H. C., Monolog der Thekla aus dem Trauerspiele Wallenstein „Sein Geist ist's, der mich ruft" mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. 10 gr. Grünbaum, die belauschten Liebenden, ein komisches Terzett für 2 Tenöre und Baß. 6 gr. Jokus, eine Sammlung komischer Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. Nro. 1. 2. 3. a 4 gr. Methfessel, 6 vierstimmige Gesänge ohne Begleitung. 16 gr. Mozart, la Clemenza di Tito arrangé pour Pianof. et Violon. obl. 3 Rthlr. 8 gr. Pillwitz, 6 Gesänge für die Baßstimme mit Begleitung des Pianoforte. 18 gr. Schneider, Fr., Trio für das Pianoforte, Viol. und Violoncello. 38s Werk. 1 Rthlr. 10 gr. u. a. m.

*) Breslau. In Nro. 1252. ist Veränderungs halber die dritte Etage von 5 Stuben und andern Commoditäten auf Johanni c. zu vermiethen, und nähere Nachricht daselbst zu erfahren. Auch ist daselbst eine eiserne Geld-Casse für billigen Preiß zu haben.

*) Breslau. Der Wunsch des K. W. ist nun erfüllt.

*) Bres-

*) Breslau. Unterzeichneter wohnt seit dem 1. May c. nicht mehr in der Tanniggasse, sondern auf dem Neumarkt im weißen Storch eine Stiege hoch.

Gallitz, Agent.

Polnisch-Nettkone bey Crossen den 16ten Januar 1816. Das Hypothekenbuch der im Grünbergschen Creise belegenen Dörfer Plothow und Schertendorf, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten reguliret werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, besonders aber am 31. May d. J. bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Zugleich wird dem Publiko eröffnet, daß

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;

3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den uneingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber

4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach der Vorschrift des allgemeinen Landrechts Th. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 18. des Anhangs zum Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Fürstlich Hohenzollern Hechingensches Justizamt Plothow und Schertendorf.

Globitschen den 26. März 1816. Das Hypothekenbuch des im Wohlauschen Creise belegenen Dorfes Globitschen soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten neu errichtet werden. Ein Jeder, welcher ein Realrecht zu haben vermeint, muß sich binnen zwey Monaten, spätestens den 14ten Juni d. J., bey unterzeichnetem Justitiario mit Beybringung seines Instruments melden, weil derjenige, welcher seine Ansprüche binnen der gesetzten Frist nicht angiebt, den alsdann schon ingrossirten Posten nachstehet.

Landräthlich v. Massowsches Gerichtsamt.

Justizrath Seibt, als Justitiarius.

Leubus den 31sten März 1816. Die zu Städtel Leubus im Wohlauschen Creise gelegene zur Verlassenschaft des Anton Wengler gehörige auf 572 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben in Termino peremtorio den 14ten Juni 1816. an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Wenglersche Stelle unter Genehmigung der Erben und der vormundschaftlichen Behörde adjudicirt werden wird. Auf spätere Gebothe kann keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Wengler zu diesem Termine den 14ten Juni 1816. Behufs der Liquidirung und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterschienen-

schienenen aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibet, verwiesen werden sollen. Die Taxe kann an jedem Amtstage in hiesiger Registratur eingesehen, die Kaufsbedingungen aber sollen im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Leubußer Stiftsgüter.

Amt Liebenthal den 4ten April 1816. Nach erfolgter Vermögens-Abtretung eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das beynahe lediglich im Werthe eines localgerichtlich auf 449 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Nro. 83. im Amtsdorfe Geppersdorf Löwenbergschen Creises gelegenen Hauses bestehende Vermögen des Joseph Brendel, bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium, als auch zum Verkauf des Hauses auf künftigen

14ten Juni c., als Freytag,

wo Gläubiger und Kaufliebhaber sich früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden, erstere nach erfolgter Justification der Ansprüche ihre Befriedigung, beym Aussenbleiben hingegen die Präclusion, und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Diejenigen, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Recht beym Verlust desselben ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Sprottau den 19. April 1816. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Sprottau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch über die zu dem hiesigen aufgehobenen Klostergestift gehörigen Grundstücke, als: die Bergvorwerks-Parzellen, die Quetsche, den Neugarten, den Viebich, die Wachsbleiche und die Klostergebäude, auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher ein Realrecht zu haben vermeint, sich binnen 2 Monaten, spätestens den 1sten Juli c. um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtrichter Marmelstein zu melden und seine etwanige Ansprüche näher anzugeben hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. May 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	93¾
detto detto -	2 M.	—	136¾	Friedrichsd'or - - - - -	9¾	—
Hamburg Banco - -	4 W.	—	149¼	Conventions-Geld - - -	102	—
detto detto - -	2 M.	149¼	148¾	Münze - - - - - -	175½	176
London - - - -	2 M.	—	6 9½	Banco Obligations - - -	76	—
Paris - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	77½	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102	—	Holländ. Obligations - -	93½	—
Augsburg - - -	2 M.	—	101	Stadt-Obligations - - -	105	104
Berlin - - - - -	a Vista	99¾	—	Tresor-Scheine - - - -	100	99⅓
detto - - - - -	2 M.	—	98¼	Wiener Einlösungs-Scheine	29½	29⅙
Wien - - - - -	a Uso	—	29¼	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	102⅙	101⅚
detto - - - - -	2 M.	—	29	— — 500 —	103⅔	103
Holländ. Rand-Ducaten -		—	94⅔	— — 100 —	—	—

Beylage
zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. May 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Camenz den 26. März 1816. Bey dem Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz sind nachbenannte Kaufcontracte confirmirt worden:

1. Des Alex Rückert, um ein Bauergut zu Altaltmannsdorf, pro 3700 Rthl.

2. Des Eugen Fanihaber, um eine Häuslerstelle, pro 30 Rthl.

3. Des Joseph Kurzschuch, um eine Häuslerstelle zu Grunau, pro 160 Rthl.

4. Des Franz Machan, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, pro 500 Rthl.

5. Des Joseph Hoppe, um ein Bauergut zu Hemmersdorf, pro 640 Rthlr.

6. Des Anton Spitler, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 1720 Rthlr.

7. Des Joseph Kluß aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 260 Rthl.

8. Des Joseph Grußling aus Grochwitz, um die Erbschmiede, pro 422 Rthl. 25 sgr. 8 4/7 d'.

9. Des Florian Rother aus Laubnitz, um eine Häuslerstelle, pro 300 Rthl.

10. Des Franz Gabriel aus Meyfritzdorf, um ein Bauergut, pro 1500 Rthl.

11. Der Wittwe Theresia Kuschel aus Heinrichswalde, um die ihr verreichte ehemännliche Häuslerstelle pro 400 Rthl.

12. Derselben, um das ihr verreichte ehemännliche Ackerstücke in dortiger Jurisdiction, pro 127 Rthl. 15 sgr.

13) Des

13. Des Franz Hiller aus Baumgarthen, um ein Ackerstücke zu Baumgarthen, pro 160 Rthl.

14. Der Josepha Galle aus Altaltmannsdorf, um eine Häuslerstelle, pro 24 Rthl.

15. Des Franz Hiller aus Baumgarthen, um eine Gartenstelle, pro 390 Rth.

16 Des Franz Buhl aus Banau, um eine Häuslerstelle, pro 36 Rthl.

17. Des Amand Caspar aus Laubnitz, um ein Bauergut, pro 2000 Rthl.

18. Des Franz Preus aus Johnsbach, um ein Ackerstücke in Banauer Jurisdiction, pro 500 Rthl.

19. Des Joseph Schönwiese aus Wolmsdorf, um ein Bauergut, pro 1500 Rthlr.

20. Des Amand Bauch aus Meifritzdorf, um eine Häuslerstelle, pro 150 Rthl.

21. Des Florian Husse aus Meifritzdorf, um ein Bauergut, pro 1600 Rthl.

22. Des Anton Schadler aus Walmsdorf, um eine Häuslerstelle, pro 160 Rthl.

23. Des Amand Reymann aus Heinrichswalde, um eine Häuslerstelle, pro 80 Rthlr.

24. Des Florian Haucke aus Heinrichswalde, um ein Bauergut, pro 1200 Rthl.

25. Des Joseph Krause aus Heinrichswalde, um eine Häuslerstelle, pro 42 Rthl.

26. Des Franz Voit aus Baumgarthen, um ein Bauergut, pro 900 Rthl.

27. Des Joseph Husse aus Banau, um eine Gartenstelle, pro 85 Rthlr. 21 sgr. $5\frac{1}{7}$ d'.

28. Des Carl Jung aus Paulwitz, um eine Häuslerstelle, pro 114 Rthl 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ d'.

29. Des Joseph Klus aus Grunau, um ein Ackerstücke in Paulwitzer Jurisdiction, pro 60 Rthl.

30. Des Franz Preus aus Johnsbach, um den Erbkretscham, pro 1015 Rthl.

31. Des

31. Des Joseph Schwarzer aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 200 Rthl.

32. Des Gärtners Joseph Teichgräber aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 200 Rthl.

33. Des Gärtners Florian Bandt aus Pilz, um ein Ackerstücke, daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.

34. Des Häuslers Florian Kaufmann aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.

35. Des Häuslers Florian Göppert aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.

36. Des Erbschmidt Joseph Weniger aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 80 Rthl.

37 Des Häuslers Amand Buhl aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 182 Rthlr. 25 sgr. 8$\frac{4}{7}$ d'.

38. Des Gärtners Caspar Teichgräber aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst pro 176 Rthl. 20 sgr.

39. Des Bauers Johann Rother aus Hemmersdorf, um eine Wiese in Pilzer Feldmark, pro 236 Rthl.

40. Des Bauers Frank Klinke aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 450 Rthl.

41. Des Bauers Joseph Aulich aus Pilz, um eine Wiese in dortiger Jurisdiction, pro 250 Rthl.

42. Des Eugen Spillmann aus Laubnitz, um den Erbkretscham daselbst, pro 4800 Rthlr.

43. Des Amand Mannel aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 45 Rthlr. 3 sgr. 9 d'.

44. Des Joseph Schindler aus Gierichswalde, um eine Häuslerstelle daselbst, pro 75 Rthl.

45. Des Gärtners Joseph Jüschke aus Altaltmannsdorf, um ein Ackerstücke im Baitzner Obermaaß, pro 250 Rthl.

46. Des Anton Weiß aus Dörndorf, um eine Häuslerstelle, pro 150 Rthl.

47. Des Joseph Bernert aus Dörndorf, um eine Häuslerstelle, pro 91 Rthl. 12 sgr. 10$\frac{2}{7}$ d'.

48. Des Carl Adler aus Wartha, um das ihm verreichte eheweibliche Bürgerhaus daselbst, pro 200 Rthl.

49. Des

49. Des Aloys Ficker aus Wartha, um das väterliche Gasthaus, pro 2800 Rthl.

50. Desselben, um ein Ackerstücke in Warthner Jurisdiction, pro 200 Rthlr.

51. Des Lucas Bernhardt junior aus Wartha, um das väterliche Gasthaus, zum schwarzen Bär genannt, pro 2800 Rthl.

52. Des Franz Mannel aus Pilz, um ein Bauergut, pro 320 Rthlr.

53. Desselben, um ein Ackerstücke in Bannauer Jurisdiction, pro 320 Rthl.

54. Desselben, um ein Ackerstücke in Haarthner Jurisdiction, pro 160 Rthl.

55. Des George Meyer aus Großnossen, um eine Gartenstelle, pro 700 Rthl.

56. Des Amand Schmidt aus Plottnitz, um eine Dreschgärtnerstelle daselbst, pro 240 Rthlr.

57. Des Joseph Krusche aus Banau, um ein Ackerstücke in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 116 Rthl. 28 sgr.

58. Desselben, um ein Ackerstücke in Hemmersdorfer Feldmark, pro 345 Rthl.

59. Desselben um das väterliche Haus, Garten und Scheuer zu Bannau, pro 176 Rthl.

60. Des Gärtners Bernard Grun aus Baitzen, um ein Ackerstücke, pro 156 Rthl.

61. Des Gärtners Nepomucen Berger aus Baitzen, um ein Ackerstücke daselbst, pro 156 Rthl.

62. Des Johann Wachsmann aus Mayfritzdorf, um eine Gartenstelle, pro 607 Rthl.

63. Des Joseph Mücke aus Heinrichswalde, um eine Häuslerstelle, pro 48 Rthl.

64. Des Bauers Anton Müller aus Haartha, um ein Ackerstücke daselbst, pro 400 Rthl.

65. Des Häuslers Amand Stiller aus Haartha, um ein Ackerstücke daselbst, pro 228 Rthl. 17 sgr. 1$\frac{1}{7}$ d'.

66. Des Amand Drottner aus Follmersdorf, um den Erbkretscham daselbst, pro 850 Rthl.

67. Des

67 Des Bauers Florian Vogel aus Heinersdorf, um eine Wiese in Grochwitzer Jurisdiction, pro 250 Rthl.

68. Des Häuslers Franz Theinert aus Grunau, um ein Ackerstücke in Haarthner Jurisdiction, pro 228 Rthl. 17 sgr. 1$\frac{5}{7}$ d'.

69. Des Häuslers Benedict Hoppe aus Haartha, um ein Ackerstücke daselbst, pro 114 Rthl. 8 sgr. 6$\frac{5}{7}$ d'.

70. Des Gärtners Franz Franke aus Grunau, um ein Ackerstücke in Paulwitzer Jurisdiction, pro 120 Rthl.

71. Des Mathias Probst aus Großnossen, um eine Häuslerstelle, pro 100 Rthl.

72. Des Carl Neger aus Baumgarthen, um Bauergut, pro 5700 Rthlr.

73. Des Joseph Förster aus Baumgarthen, um ein Bauerguth, pro 5230 Rthlr.

74. Des Augustin Bräuer aus Baitzen, um eine Häuslerstelle, pro 70 Rthlr.

75. Des Franz Jung aus Johnsbach, um ein Ackerstücke daselbst, pro 1000 Rthl.

76. Des Franz Rittig aus Johnsbach, um eine Häuslerstelle, pro 150 Rthlr.

77. Des Müllermeisters Mathias Lochter aus Gierichswalde, um die väterliche Erbmühle daselbst, pro 800 Rthl.

78. Des Gärtners Joseph Hirschwälder aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 240 Rthl.

79. Des Bauers Franz Haucke aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 320 Rthl.

80. Des Carl Bäthchers aus Banau, um das väterliche Vorwerk, pro 20000 Rthlr.

81. Des Franz Haucke aus Altaltmannsdorf, um eine Gartenstelle, pro 800 Rthl.

82. Des Johann Priemer aus Plottnitz, um eine Gartenstelle, pro 650 Rthl.

83. Des Franz Kuschel aus Paulwitz, um eine Häuslerstelle pro 584 Rthlr.

84. Des Augustin Prause aus Banau, um eine Häuslerstelle, pro 40 Rthlr.

85. Des

85. Des Franz Geppert aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 300 Rthl.

86. Des Franz Langer aus Baumgarthen, um ein Bauergut, pro 4200 Rthlr.

87. Des Florian Weyner aus Heinrichswalde, um eine Häusstelle, pro 65 Rthl.

88. Des Anton Winther aus Baumgarthen, um ein Bauergut, pro 1360 Rthl.

39. Des Bauers Anton Winther aus Baumgarthen, um eine Wiese in Grochwitzer Jurisdiction, pro 80 Rthl.

90. Des Johann Krischker aus Schrom, um die als Meistbiethender erstandene Joseph Schmidtsche Häuslerstelle, pro 90 Rthl.

91. Der Wittwe Anna Maria Schäfer aus Gierichswalde, um die ihr verreichte ehemännliche Häuslerstelle, pro 24 Rthl.

92. Des Amand Engel aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 695 Rthl.

93. Desselben, um ein Ackerstücke, pro 280 Rthl.

94. Des Friedrich Buhl aus Wenignossen, um eine Gartenstelle, pro 210 Rthl.

95. Der Wittwe Theresia Fuhrmann aus Grochwitz, um das ihr verreichte ehemännliche Bauergut, pro 3647 Rthl. 22 sgr. 2 d'.

96. Derselben, um die ihr verreichten ehemännlichen Ackerstücke, 1459 Rthlr. 2 sgr. 10 d'.

97. Des Florian Kosig, um eine Wiese zu Hemmersdorf, pro 1000 Rthlr.

98. Desselben, um das Freiguth daselbst, pro 1000 Rthl.

99. Des Franz Rosenberger aus Hemmersdorf, um eine Garten, pro 400 Rthl.

100. Desselben, um den sogenannten Winklerberg zu Hemmersdorf, pro 150 Rthlr.

101. Des Gärtners Franz Negwer aus Baumgarthen, um ein Ackerstücke daselbst, pro 700 Rthl.

102. Des Gartners Joseph Negwer aus Baumgarthen, um ein Ackerstücke, pro 700 Rthl.

103. Des Bauers Caspar Negwer aus Baumgarthen, um ein Ackerstücke, pro 333 Rth. 10 sgr.

104. Des

104. Des Häuslers Johann Gorcke aus Baumgarthen, um ein Ackerstücke daselbst, pro 143 Rthl. 22 sgr. 6 sgr.

105. Des Gärtners Joseph J.cke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück und Wiese, pro 400 Rthlr.

106. Des Häuslers Franz Illgner aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück, pro 80 Rthlr.

107. Der Häuslerin Victoria Haucke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 150 Rthl.

108. Des Häuslers Franz Grosser aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 120 Rthl.

109. Des Müllers Franz Lochter aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück daselbst, pro 395 Rthl.

110. Des Gärtners Friedrich Tiltsch aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 230 Rthl.

111. Des Häuslers Anton Rolke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 100 Rthl.

112. Des Joseph Urban aus Laubnitz, um eine Häuslerstelle, pro 200 Rthl.

113. Der Jacob Pflugschen Erben aus Camenz, um ein Ackerstücke in Wolmsdorffer Jurisdiction, pro 1700 Rthl.

114. Des Franz Pflug aus Camenz, um dieses Ackerstücke, pro 1700 Rthlr.

Friedland den 16ten April 1816. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Fiedland Falkenbergschen Creises sind in dem Zeitraume vom 1sten Juli 1815. bis ult. December ej. a. nachstehende Käufe confirmiret worden, als:

1. Der Anton Blaschkeschen Eheleute, um das zu Friedland sub No. 74. belegene Dominialhaus, pro 105 Rthl.

2. Des Schuhmacher Johann Menzel, um die zu Friedland sub No. 57. belegene städtische Besitzung, pro 800 Rthl.

3. Des Schuhmacher Joseph Michalke, um das zu Friedland sub No. 33. belegene Dominialhaus und zwey Morgen Acker, pro 280 Rthl.

4. Des Drechsler Franz Ullmann, um das zu Friedland sub No. 7. belegene Dominialhaus, pro 90 Rthl.

5. Des Johann Kretschmer, um das zu Dorf Friedland Nro. 1. belegene Ackerstück, pro 100 Rthl.

6. Des

6. Des Rothgärber Carl Pollack, um ein zu Friedland sub No. 2. belegenes Ackerstück, pro 70 Rthl.

7. Des Bräuer Anton Adolph, um das Dominial-Ackerstück von 4 Morgen Aussaat sub No. 3., pro 600 Rthl.

8. Des Johann Kretschmer, um das zu Dorf Friedland sub No. 25. belegene Angerhaus, pro 85 Rthl. 11 sgr. 3 d'.

9. Des Johann Preußner, um die zu Dorf Friedland sub No. 43. belegne Angerhäuslerstelle, pro 85 Rthl. 21 sgr. 5 1/7 d'.

10. Des Anton Schicke, um das zu Dorf Friedland sub No. 45. belegne Ziegelstreicherhaus, pro 257 Rthl. 4 sgr. 3 3/7 d'.

11. Des Christoph Schnalle, um die zu Korpitz sub Nro. 22. belegne Freigärtnerstelle, pro 123 Rthl. 24 sgr.

12. Des Johann Schwarzer, um die zu Korpitz sub Nro. 24. belegene Freistelle, pro 68 Rthl. 17 sgr. 1 5/7 d'.

13. Des Johann Kubon, um die zu Wiersbel sub Nro. 51. belegene Freistelle, pro 80 Rthlr.

14. Des Peter Fiedler, um die sub Nro. 40. zu Wiersbel belegne Freistelle, pro 171 Rthl. 12 sgr. 10 2/7 d'.

15. Des Johann Kretschmer, um den sub Nro. 3. zu Floste belegne Kretscham, pro 1060 Rthl.

16. Des Joseph Gucke, um die zu Mauschwitz sub Nro. 13. belegnen Freistelle, pro 230 Rthl.

17. Des Alexander Ludewig, um das sub No. 8. zu Sabine belegene Bauergut, pro 40 Rthl.

18. Des Johann Hamm, um das sub Nro. 28. zu Niesdorf belegene Angerhaus nebst Garten, pro 285 Rtg. 21 sgr. 5 1/7 d'.

Oppeln den 4ten April 1816. Bey dem Königl. Stadtgericht sind folgende Käufe zur Confirmation eingekommen:

1. Des Carl Höfer, um das sub No. 136. gelegene Haus der Hartwigschen Eheleute, pro 400 Rthl.

2. Der Wilhelmine Hantke, um das Seedorffsche Haus sub No. 210. pro 560 Rthlr.

3. Der Wittwe Barbara Molig, um die marital. Joseph Moligsche Fleischbank sub No. 49., pro 440 Rthl., und

4 Der Wittwe Marianna Zorowkin, um das maritalische Valentin Zorowkasche sub No. 27. belegene Vorwerk, pro 1200 Rthl.

Freytags den 3. May 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein gut conditionirter Landauer Reisewagen mit Vorder-Gedeck in ächten Federn hängend, ist zu verkaufen auf der Ohlauer Gasse im Greif. Das Nähere ist daselbst im Hofe bey dem Kutscher zu erfahren.

*) Breslau. Auf der Carlsgasse beym Sattlermeister Herrn Gallert steht ein neuer offener Korbwagen zum ein- und zweyspännig Fahren mit Sitzbänken. Nachricht giebt der Eigenthümer.

Landeshut den 3ten April 1816. Die zu Vogelsdorf gelegene, zur Johann Traugott Fischerschen Concursmasse gehörige, auf 7838 Rthl. gewürdigte Wassermühle Nro. 1. nebst damit verbundenen massiven Wassermangel und dazu gehörigen Wiesen, desgleichen die auf 400 Rthl. geschätzte städtische Wiese No. 4., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 5ten Juni, den 31sten Juli und den 25sten September d. J. anberaumten Licitationsterminen gerichtlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in besagten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Grundstücke nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen werden sollen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur so wie bey dem Curator, Herrn Kaufmann Müller hieselbst, nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fürstenau Freystädtschen Creises den 8ten März 1816. Auf den Antrag der Goldmannschen Vormundschaft soll die von dem verstorbenen Johann Friedrich Goldmann nachgelassene, hieselbst belegene Freygärtnernahrung, welche nebst den dazu erkauften Freyheitsäckern auf 1000 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in Termino den 25sten May c. im Wege einer freywilligen Subhastation an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige können sich gedachten Tages früh um 10 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichtsamte an hiesiger Gerichtsstäte zur Abgabe ihres Geboths melden, und es hat der Meist- und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag der subhastirten Nahrung nach eingegangener Genehmigung der Goldmannschen Vormundschaft und der vormundschaftlichen Behörde zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Fürstenau.

Strehlen den 1sten April 1816. Die zum Nachlaß des verstorbenen Freygärtners Augustin Jast gehörige, zu Beylau Neumarktschen Creises belegene, und im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro. 18. aufgeführte, laut Taxe auf

376 Rthlr

275 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. Courant von den Ortsgerichten abgeschätzte Freygärtner=stelle, soll auf Antrag der Erben Behufs der Erb=Regulirung freywillig subhasta gestellt werden. Wenn nun hierzu ein= für allemal ein peremtorischer Licitations=termin auf den 13 May a. c. Vormittags um 9 Uhr auf der gewöhnlichen Canze=leystube zu Großtinz Nimptschschen Creises angesetzt worden; so werden hierzu alle Kauf= und Besitzfähige eingeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und soll an den Meist= und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant der Zuschlag sofort erfolgen.

Das gräflich v. Königsdorfsche Großtinzer und Beylauer Gerichtsamt.

Oppeln den 19ten März 1816. Da sich in dem am 12ten December v. J. anberaumt gewesenen pereintorischen Biethungstermine wegen öffentlichen Verkaufe des Joro Niedziellaschen sub Nro. 2. zu Neudorf gelegenen Bauerguts kein Käufer gemeldet, so ist auf den Antrag eines Gläubigers ein neuer peremtorischer Termin auf den 15ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der Justizamts=Canzley hierselbst angesetzt worden; wo=zu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Domainen=Justizamt. Wiesner.

Schmiedeberg den 29sten Januar 1816. Von dem adlich v. Pritt=witzschen Gerichtsamte zu Rudelstadt ist der sub Nro. 49. zu Rudelstadt belegene, auf 2770 Rthl. gewürdigte Kretscham und Großgarten des Johann Christian Thiem auf dessen Antrag zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher die Kauflustigen zu den hierzu anberaumten Terminen, den 30sten März, den 29sten May, und besonders zu dem auf den 31sten Juli d. J. angesetzten perem=torischen Termine, zur Abgabe ihrer Gebothe in die Gerichtsamts=Stube zu Ru=delstadt vorgeladen.

Rauden, den 4ten April 1816. Es ist ein nochmaliger Termin zum öf=fentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Canzler Jurtzik gehörigen in dem Urba=nowitzer unweit Cosel und der Oder gelegenen Walde vorhandenen Eichen=Holzes von ungefähr 59 oder 79 rheinländischen Klaftern auf den 24sten May c. Vormit=tags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Urbanowitz angesetzt, wozu Kauflustige vor=geladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag gegen baare Bezahlung in Courant zu gewärtigen.

Der Königl. Ober=Landesgerichts=Referendarius

*) Münsterberg den 29sten April 1816. Ein Freygut von 200 Scheffel Aussaat in 3 Feldern, wovon 2 besäet sind, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Es liegt vor dem Patschkauer Thor bey Münsterberg, und gehöret unter die Bür=gerbezirks=Jurisdiction des Königl. wohllöbl. Stadtgerichts zu Münsterberg, be=stehet aus einem massiven Wohngebäude im besten Baustand von 5 Stuben, 2 Ca=binetten, 3 Kammern, einem großen Gewölbe, 2 gewölbten Kellern, nebst allen er=forderlichen Bequemlichkeiten, einem großen Hofraum, welchen eine neu gemauerte Scheuer, gewölbte Stallungen, Wagen= und Holz=Remisen, 2 neue Schüttbo=den einschließt, dabey befindet sich noch die Hälfte einer Scheuer gleich darneben. Hinter diesen 2 Scheuern befinden sich 2 große Obst= und Graß=, auch Hopfen= und Kuchelgarten, desgleichen ein noch etwas größerer Garten, etwas entfernt vom Wohngebäude. Eine große Torfwiese, eine etwas kleinere Wiese und 4 an=dere Wiesen; auf den Wiesen befindet sich etwas lebendiges Holz, so wie auf den

Acker=

Ackerstücken. Der Viehbestand ist folgender: 4 Pferde, 16 Stück Rindvieh, (können aber noch mehr gehalten werden.) Das Vorstehende wird gebothen um 12000 Rthlr. Courant. Die Kauflustigen können sich persönlich oder durch freye Briefe an den Königl. Stadtgerichts-Canzelisten Herrn Neumann zu Münsterberg, wohnhaft auf dem Ringe Nro. 36., wenden, wo sie die weitere beträchtliche Inventarienstücke und übrige Verhältnisse erfahren werden.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Ein nahe am Ringe belegenes, besonders zu Schnitt- und Galanterie-Waaren sich wohl eignendes Gewölbe ist auf Johanni zu vermiethen und allenfalls auch schon früher zu beziehen. Das Nähere an der Ecke der Nicolai- und Herrengasse Nro. 178. im Comtoir.

Citationes Creditorum.

Gröditzberg Goldbergschen Creises den 24sten März 1816. Da über den Nachlaß des verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Gottlob Scholz zu Ober-Alzenau ad Decretum vom 16. Februar d. J. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und der 28. Juni d. J. zum Termin der Liquidation und Verification aller Forderungen anberaumt worden; so ladet das unterzeichnete Gerichtsamt alle noch unbekannte Gläubiger des rc. Scholz zur Anmeldung und rechtlichen Nachweisung ihrer Ansprüche auf besagten Termin Vor- und Nachmittags in hiesiger Amts-Canzley hiermit und unter der Verwarnigung öffentlich vor, daß sie im Ausbleibungsfalle von dem gesammt-Betrage der Nachlaß-Masse abzuweisen und sich nur an die einzelnen Portiones der Erben zu halten berechtiget seyn würden.

Das reichsgräflich v. Hochbergsche Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.
Mattiller, Justit.

Pleß den 1sten März 1816. Von dem fürstlich Anhalt-Cöthenschen frey standesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen Carl v. Woysky auf Orzesche der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes der Minorennen dato eröffnet und Terminus ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 3. Juli c. peremtorie anberaumt worden ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Carl v. Woysky, ingleichen ein gewisser Schleussenmeister Wossap, dessen jetziger Aufenthalt nicht genau zu erforschen gewesen, hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termin Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Urkundlich unter der Unterschrift und dem Siegel des Gerichts.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches frey standesherrl. Gericht.

Klein-Neundorf den 14ten März 1816. Von dem Gerichtsamte hieselbst wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß nach dem Antrage der hinterlassenen Erben des zu Pilgramsdorf bey Raudten verstorbenen hiesigen Freystellenbesitzers Carl Wilhelm Wendrich der erbschaftliche Liquidationsprozeß

über

über dessen hiesigen Nachlaß, welcher vorzüglich in den Kaufgeldern für die von demselben hinterlassene Freygärtnernahrung per 830 Rthlr. besteht, eröffnet worden. Dem zu Folge werden alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Pacht-Brauers Wendrich irgend eine Anforderung zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in Termino

den 25sten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen; im außenbleibenden Falle hingegen zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Streckenbach, Justit.

Citatio Edictalis.

Brieg den 13ten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Gallenau Grottkauer Creises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Joseph Wolf dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Neue große Alexandriner Datteln, große Smirner und Dalmatische Feigen, candirte Früchte in Sorten, Aranzini, Citronat, Mandeln in weichen Schaalen, Reisgries, Fadennudeln in Kisten und einzeln, feinstes Königs-Räucherpulver, feinstes Provencer Oel in verschiedenen Flaschen, Mohn-Oel und alle Sorten Fischbein empfiehlt

F. G. Wiche, goldene Krone am Ringe.

*) Breslau. Pyrmonter Stahlwasser die Flasche 20, 28 und 32 sgr. Mz.; Schwalbacher Stahlsäuerling die Flasche 25 sgr. Mz.; Selter Brunnen die Flasche 30 sgr. Mz.; Eger Brunnen die ganze Flasche 26 sgr., die halbe 12 sgr. Mz.; Saidschützer Bitterwasser die Flasche 30 sgr. Mz.; Cudower und Altwasser Brunnen die Flasche 12 sgr. Mz.; Reinerzer und Flinsberger a 10 sgr. Mz.; Obersalzbrunnen, der Stellvertreter des Selter Brunnen, die Flasche 10 sgr. Mz. bey

Fidelis August Krumpholtz.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko und meinen resp. Gästen mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß meine Sommer-Concerte jetzt Sonntags, Dienstags und Donnerstags gegeben werden. Mit guten Goldschmieder und Breslauer Bier, mit andern Arten guten kalten und warmen Speisen und Getränken werde ich stets bemüht seyn zu bedienen, um wie bisher die Zufriedenheit meiner hochgeehrten Gäste zu erhalten, und bitte daher um gütigen Besuch.

Strecker, Coffetier beym Friedrichsthor vor der Königl. Bäckerey.

*) Bres-

*) Breslau. Da mir von Einer Königl. hochlöbl. Abgaben-Deputation der Königl. Stempel- und Karten-Verkauf bewilligt worden ist; so habe ich die Ehre, mich einem resp. Publiko mit allen Sorten l'Hombre-, Labet- und Traplier-Karten und Stempelpapier zu allen Preißen, Melde-Zetteln und Gesinde-Scheine zu empfehlen. Fidelis August Krumpholtz.

*) Breslau. Da bey dem Wieder-Aufleben des Seehandels viele von den Herren Leinwand-Kaufleuten im Gebirge wegen Uebersetzung spanischer und englischer Briefe, so wie wegen deren Beantwortung in beyden Sprachen, in Verlegenheit seyn und vielleicht meine Adresse nicht wissen mögen: so mache ich Ihnen dieselbe hierdurch bekannt, mit dem Ersuchen, mich bey erwähnten Vorfällen mit Ihren Aufträgen zu beehren. Sie können der größten Pünktlichkeit und Verschwiegenheit versichert seyn. Carl Aug. Jung,

Königl. Lehrer der englischen und spanischen Sprache an der Universität.
Auf der großen Ohlauschen Gasse im Landskronschen Hause Nro. 1177.

*) Breslau. Ein gesitteter junger Bursche, welcher sich zum Schreiberdienste bilden will, melde sich auf der Junkernstraße in Nro. 896.

*) Breslau. Bey Johann Friedrich Korn dem ältern auf dem großen Ringe ist zu haben: Wedekind, Freyherr von, über den Werth des Adels und über die Ansprüche des Zeitgeistes auf Verbesserung des Adels-Instituts. 2 Theile. 3 Rthlr. Cour. Kluber, Doct. Joh. Ludw., Uebersicht der diplomatischen Verhandlungen des Wiener Congresses überhaupt und insonderheit über wichtige Angelegenheiten des deutschen Bundes. 1ste Abtheilung. 25 sgr. Cour. André, Rudolph, (Verwalter und Mitglied der Kaiserl. Königl. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues) Anleitung zur Veredlung des Schaafvieh's nach Grundsätzen, die sich auf Natur und Erfahrung stützen. 1 Rthlr. 8 sgr. Cour.

*) Breslau. Selter Brunnen erster Schöpfung, und frische Limburger Käse sind zu haben auf der Reuschengasse im rothen Hause bey Johann Marr, Jung und Hiob.

*) Breslau. Meinen werthgeschätzten Gönnern und hochgeehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Weidengasse auf dem Kränzelmarkt neben der Apotheke und dem Eckhause verändert habe und bitte ferner um geneigtes Wohlwollen. Den hohen Militair-Personen besonders empfehle ich mich mit den geschmackvollsten Uniformen, ganz der neuen Vorschrift gemäß, aufzuwarten. Schramm, Mannskleidermacher.

*) Breslau. Auf der Ohlauer Gasse in Nro. 1197. ist mit letzterer Post bester geräucherter Lachs angekommen und zu haben bey

Anton Barthel.

Jauer den 4ten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem verstorbenen Fleischermeister Christian Gottlob John gehörig gewesenen und im Hypothekenbuche von Aeckern sub Nro. 26. vermerkten Ackers von 38 Scheffel Aussaat, welcher laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 29sten m. et a. pr. nach der Nutzung auf 2832 Rthlr. 23 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 14. März und den 16. May c., der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 18ten Juli 1816.

auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz-

und

und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremtorischen Termine, den 18. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hierselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Krappitz den 22sten März 1816. Das Hypothekenbuch der zu Woinowitz bey Rattibor belegenen, unter die Jurisdiction Eines hochwürdigen hochfürstbischöflichen General-Vicariatamtes zu Breslau gehörige Schmiede soll auf den Grund der von den bisherigen Besitzern derselben einzuziehenden Nachrichten reguliret werden. Wir fordern demnach einen jeden, der ein Interesse dabey zu haben vermeint, hierdurch auf, seine etwanigen Forderungen und Rechte a dato in 3 Monaten und spätestens in dem auf den 3. Juli c. a. in der Pfarrthey zu Woinowitz anberaumten Termine bey uns anzubringen, oder zu gewärtigen, daß er dann denen bereits eingetragenen Forderungen wird nachstehen müssen.

Im Auftrage Eines hochwürdigen hochfürstbischöflichen General-Vicariatamtes

Das Gerichtsamt von Kornitz.

*) Loslau den 19ten März 1816. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Friedrich Lonicer, welches er seinen Gläubigern abgetreten hat, wegen Unzulänglichkeit desselben und auf den besondern Antrag eines Creditoris heute Concurs eröffnet worden ist, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche an diese Vermögensmasse irgend rechtliche Ansprüche zu machen glauben, hiermit vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf den 18ten Juli a. c. anberaumten Termin Vormittags um 9 Uhr in der Stadtgerichts-Canzeley hieselbst entweder in Person oder durch gehörig informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Ausgebliebenen mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden zugleich alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, solches nicht an ihn, sondern mit Vorbehalt ihres Rechts anher ad Depositum abzuliefern, bey deren Verschweigung sie den Verlust des daran habenden Unterpfand- und andern Rechts zu gewärtigen haben werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Loslau. Beinlich.

*) Glogau den 25sten April 1816. Es ist hieselbst am 23sten dieses eine unbekannte todte Mannsperson in der Oder vorgefunden worden, welche schon in Fäulniß übergegangen war, zwischen 30 und 40 Jahren alt geschienen, ohngefähr 5 Zoll über das gewöhnliche Maaß groß, dabey stark war, kurze lichte Haare, eine kleine Stirne, gesunde Oberzähne, etwas breiten Mund, breites Kinn und kleine Ohren hatte, mit kurzen Stiefeln, langen geflickten und zerrissenen Hosen, dunkelgrau tuchner mit zwey Reihen gelber Knöpfe besetzter und mit Leimtärmeln verse-

hener

bener Weste und dunkelblau tuchner Kurtke mit dergleichen Schnüren und Knöpfen bekleidet war, unter dem Kinne zwey schiefe Schnittwunden hatte, die stark geblutet und das Hemde besudelt hatten, jedoch keine Spur einer durch Gegenwehr erlittenen Gewalt zeigten. Indem dies den Verwandten des Aufgefundenen bekannt gemacht wird, wird jedermann zugleich hierdurch aufgefordert, Nachricht über die möglicher Weise geschehene Verletzung oder Tödtung dieses Menschen zur Criminal-Untersuchung dem unterzeichneten Gerichtsamte zu ertheilen. g.)

Das Gerichtsamt von Zarkau, Meyerschen Antheils.

Weißflog.

*) Nimptsch den 16ten April 1816. Da auf den Grund des Subbastationspatents sub Dato Nimptsch den 19ten October 1811. wegen Verkauf des hieselbst sub No. 85. in der Stadt belegenen brauberechtigten ehemaligen Doctor Neugebauerschen Hauses, welches auf 800 Rthlr. gewürdiget worden, und jährlich an Servis und Grundzinse 8 Rthlr. zu entrichten hat, sich in keinem der anberaumt gewesenen Subhastationstermine ein Käufer mit einem annehmlichen Geboth gemeldet, so ist auf Antrag der Stadtverordneten-Versammlung und des Magistrats ein anderweitiger peremtorischer Termin zum Verkauf besagten Hauses auf den 15ten Juni c. Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden; und werden daher alle diejenigen, so dieses Haus nebst zugehörigen Gärtchen erkaufen wollen und besitz- und zahlungsfähig sind, hierdurch vorgeladen, in dem festgesetzten Termine zu bestimmter Zeit und Stunde auf hiesigem Rathhause im stadtgerichtlichen Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe in Courant abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf nachträglich eingehende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Auch haben sich alle etwanige unbekannte Realprätendenten mit ihren Ansprüchen in eben dem Termin beym Verlust derselben zu melden. Das Königl. Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Hirschberg den 25sten März 1816. Nachstehende Possessionsveränderungen von den Monaten November, December 1815., Januar und Februar 1816. werden bekannt gemacht:

1) Kauf des Bürger und Weber Christian Traugott Schröter, um das Haus Nro. 831. hieselbst, für 150 Rthlr.

2) Des Bürger und Weber Johann Ehrenfried Hincke, um das Haus Nro. 955., für 300 Rthlr.

3) Des Bürger und Riemermeisters Christian Ehrenfried Weiß, um das Haus Nro. 511., für 850 Rthlr.

4) Des Johann Gottlieb Dittmann, um das Haus Nro. 225. zu Grunau, für 134 Rthlr.

5) Der Kaufmannswittwe Magdalena Baumert, geb. Mockwitz, um das Haus Nro. 391. hieselbst, für 600 Rthlr.

6) Des Christian Gottfried Weihrauch, um das Haus Nro. 67 A. zu Cunnersdorf, für 800 Rthlr.

7) Des

7) Des Bürger und Weber Johann Gottlob Hincke, um das Haus No. 957., für 350 Rthlr.

8) Des Johann Gottlieb Siegert, um den Garten Nro. 261. zu Grunau, für 1000 Rthlr.

9) Des Johann Carl Hornig, um das Haus Nro. 164. zu Grunau, für 250 Rthlr.

10) Des Johann Ehrenfried Klein, um das Haus Nro. 72., zu Grunau, für 100 Rthlr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Registratur.

Herzogswaldau den 23sten März 1816. Seydel hat den Niedrigschen Dreschgarten um 71 Rthlr. Cour. erkauft.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau. Walter.

Neisse den 2ten Februar 1816. Das von dem Oeconomen Gottlob Becker sub hasta erstandene Bauergut sub No. 2. zu Lamsdorf, in prätio 500 Rth. Courant, ist demselben heute gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Justizamt der Güter Bielitz, Lamsdorf und Kaltecke.

Ezelmann.

Alt-Lässig den 12ten März 1816. Bey hiesigem Dominio sind Käufe zur Confirmation eingegangen:

A Von Rothenbach Bolkenh. Creises. 1) Carl Klinners, um des Gottfried Breithers Feldgarten Nro. 10., pro 790 Rthl. Cour. Mz.

2) Gottfried Schäls, um seines Vaters weil. Hans George Schäls Feldgarten sub Nro. 1., pro 1000 Rthl. Cour.

3) George Friedrich Scholzes, um Carl Hunds Feldgarten sub Nro. 18., pro 450 Rthlr. Cour.

4) Christian Scholzes, um weil. Carl Scholzes Feldgarten Nro. 24., pro 343 Rthlr. Cour.

5) Johann Gottfried Böhms, um Carl Taupitzes Feldgarten Nro. 23., pro 720 Rthl. Cour.

B. Von Alt-Lässig. 6) Joh. Gottfried Grossers, um des Gottfried Bergers Freyhaus sub Nro. 66, pro 360 Rthl. Cour.

7) Gottlob Ernst Rudolphs, um Gottlieb Thomas Auenhaus Nro. 16., pro 60 Rthl. Cour.

Walter, Gerichts-Actuarius.

Neisse den 5ten Februar 1816. Dato ist dem Caspar Jockisch der in Neuwalde Neisser Creises Nro. 116 belegene Kretscham pro 1800 Rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Neuwalde.

Beylage

Beylage

zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. May 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 10. April 1816. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr v. Kitlitsch die Erbscholtisey zu Pirbischau von dem Herrn Obrist-Lieutenant v. Hallmann laut Kaufcontract de confirmato 30 März c. für 10000 Rthlr. Courant erkauft hat, und ist der Besitztitel für den Herrn Käufer ex Decreto vom 30sten März eingetragen worden.

*) Schweidnitz den 1. April 1816. Designation derer beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz vom 1. Octbr. 1815. bis ult. März 1816. vorgekommenen Käufe:

A. In der Stadt.

1. Lohgerber Johann Gottfried Laupitz Kauf, um den Fleischer Weisseschen Antheil an der Scheuer No. 584 b., pro 250 Rthl.

2. Kaufmann Carl Schmidt Kauf, um das der verwit. Kaufmann Carganico geb. Meglani zugehörig gewesene 10bierige Haus Nro. 391., pro 6500 Rthl.

3. Rathsherr Trogisch Kauf, um ein Wiesenstück der Erbkretschmerzunft No. 141., pro 470 Rthlr.

4. Mühlenbesitzer Pohl zu Croischwitz Kauf, um den zur Viehweide gehörigen Antheil vom sogenannten langen Streifen, pro 250 Rthl.

5. Des verwit. Müller Gabriel Kauf, um ein Erbkretschmerzunfts-Wiesenstück no. 1. und 2, pro 760½ Rth.

6. Des löbl. Tuchmachermittels Kauf, um ein Erbkretschmerzunfts-Wiesenstück, pro 43 Rthl.

7. Des löbl. Fleischhauermittels Kauf, um die der Stadt Schweidnitz zugehörig gewesenen sogenannten Fleischerwiese sub Nro. 140., pro 3700 Rthlr.

8. Tuchmacher Johann Friedrich Schneiders Kauf, um das väterliche zu 8 Bieren berechtigte Haus No. 226., pro 1600 Rthl.

9. Vorwerksbesitzers Hoffebauers Kauf, um das Hoffebauersche Erben-Vorwerk No. 438. und Frey-Aecker, pro 2800 Rthl.

10) De-

10. Destillateur Rost Kauf, um ein Kretschmerzunfts-Wiesenstück, pro 71 Rthl.

11. Der unverehl. Friederike Flegel Kauf, um den bürgerlichen Antheil am väterl. 5bierigen Hause No. 206., pro 700 Rthl.

12. Bauergutsbesitzer Gottlob Fuchs zu Nitschendorf Kauf, um zwey Kretschmerzunfts-Wiesenstücke No. 14. und 15., für 730 Rthl.

13. Tuchmacher Großmanns Kauf, ums Tuchmacher Herrmannsche Erben 5bierige Haus No. 285., pro 950 Rthl.

14. Gürtler Louis Severins Kauf, um das Schumacher Besserſche Haus No. 355., pro 300 Rthl.

15. Kauf des Züchner Anton Pohl, ums Schumacher Rößlersche Haus No. 80., pro 900 Rthl.

16. Kauf des Schenkwirth Gottlieb Boyer, ums Destillateur Strausische Haus No. 48. hieselbst, pro 420 Rthl.

17. Gürtler Ziersbachs Kauf, um das Schuhmacher Feysche Erbenhaus No. 84., pro 1200 Rthl.

18. Bauergutsbesitzers Johann Gottlieb Scholzes zu Nitschendorf Kauf um ein Kretschmerzunftswiesenstück No. 8., pro 370 Rthl.

19. Schnittwaarenhändler Pormanns Kauf, ums Fellbingersche Haus No. 245., pro 200 Rthl.

20. Gold- und Silber-Arbeiter Carl Keils Kauf, ums Sattler Morawitzsche 5bierige Haus No. 63., pro 2320 Rthl.

21. Bürger Carl Marschall Kauf, um das Wittwe Gebauersche Haus No. 108., pro 300 Rthl.

22. Mahler Gottlieb Schröders Kauf, um das Thorschreiber und Visitatorhaus No. 640. an der Breslauer Barriere, pro 135 Rthl.

23. Gastwirth Sylvius Holzheys Kauf, um das Weinschenk Böhmesche 10bierige Haus No. 73., pro 6000 Rthl.

23. Gastwirth Häuslers Kauf, um das Eschrichsche Wirthshaus No. 567., pro 4200 Rthl.

24. Cämmerey-Controlleur Zobels Kauf, um das Wittib Grähnsche Haus No. 345., pro 297 Rthl.

26. Kraftmehlmacher Zimmermann Kauf, um das Thorschreiberhaus an der Bögen-Barriere No. 639., pro 67 Rthl.

27. Schön- und Schwarzfärber Heinzels Kauf, um das Färber Föstsche Erbenhaus No. 157. nebst 8 Erbbieten, pro 2800 Rthl.

28. Herrn Justitiarii Dittrich Kauf, um die erkaufte ehemalige hiesige Kreuz-Commende ad St. Michaeli, pro 2175 Rthl.

29. Desselben Kauf, um das katholische Hospitalgebäude No. 505. hieselbst, pro 150 Rth.

30. Ober-Chirurgus Steyers Ehefrau Louise geb. Hähnel Kauf, ums Wittwe Gerstenbergersche Haus No. 311., pro 280 Rthl.

31. Papierhändler Holmbergs Kauf, um den Holzheyschen Gasthof No. 503. zum schwarzen Bär, pro 5000 Rthl.

32. Freigärtners Korn aus Capitel Grädiz Kauf, um die Brendelsche Mühle No. 638., pro 6610 Rthl.

33. Bürger und Bauergutsbesitzers Fuchs aus Nitschendorf Kauf, um die mit No. 13. und 16. bezeichneten Kretschmerzunfts-Wiesenstücke, pro 750 Rthl.

34. Gastwirth Gottlob Müllers Kauf, um das Müllersche Wirthshaus No. 491., pro 1600 Rthl.

35. Des Bürger Liersemanns Kauf, um das dem Ober-Chyrurgus Nilsen zugehörige Haus No. 118., pro 500 Rthl.

36. Waid- und Schönfärber Carl Franz Eckes Kauf, um das Haus und Schönfarbe des Kraftmehlmacher Moser No. 530., pro 1500 Rthl.

37. Buchbinder Frankes Kauf, um das Gräupner Klugesche Haus No. 396., pro 1000 Rth.

38. Brandtweinbrenner Hübners Kauf, um das Tommersche Wirthshaus No. 485, pro 280 Rthl.

39. Kaufmann Jungs Kauf, um das Kaufmann Scholzesche Haus No. 66, pro 5500 Rthl.

40. Ephraim Täntzlers Kauf, um das Wäscher Scharfsche Haus No. 518., pro 70 Rth.

41. Müller Kunzemanns Kauf, um einen zur Kretschmerzunfts-Viehweide gehörigen Antheil vom sogenannten langen Streifen, pro 381 Rth.

42. Johann George Nitsches Kauf, ums Anton Ansorgesche Haus No. 140., pro 1575 Rthl.

B. Vom Lande.

43. Carl Scholzes Kauf, ums Wiesnersche Bauergut No. 34. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 200 Rthl.

44. Johann Gottfried Menzels Kauf, um das Schirmersche Bauergut No. 18. zu Leuthmannsdorf G. S., pro 2200 Rthl.

45. Gottfried Ungers Kauf, um das Ungersche Erben-Auenhaus No. 18. zu Leutmannsdorf G. S., pro 65 Rthl.

46. Gottfried Anders Kauf, um Juisches Halbhaus Nro. 17., pro 212 Rthl.

47. Bauer-

47. Bauergutsbesitzers Schuberts Kauf, um das Krämer Paulsche Niederhöfer Ackerstücke No. 1., pro 202 Rthl.

48. Desgleichen um das Ackerstück No. 2., pro 210 Rthl.

49. Desgl. um das Ackerstück No. 3., pro 215 Rthl.

50. Desgl. um das Ackerstück No. 4., pro 237 Rthl.

51. Johann Gottlieb Unverrichts Kauf, ums väterl Bauergut No. 10. zu Nieder=Giersdorf, pro 2000 Rthl.

52. Benjamin Kirchners dito, um Böhms Auenhaus No. 19. zu Leuthmannsdorf G. S., pro 300 Rthl.

53. Weber Friedrich Püschels dito, ums Thiels Auenhaus No. 42. zu Leutmannsdorf B. S, pro $85\frac{2}{3}$ Rthl.

54. Bauer Christoph Böhms dito, ums Ulbrichsche Bauergut No. 11 zu Leuthmannsdorf G. S., pro 2100 Rthl.

55. Müller Sternbergs dito, um Stuckardts Freigärtnerstelle no. 6. zu Kletschkau, pro 1800 Rthl.

56. Weber Endes dito, um das Schefflersche Erbenhalbhaus no. 20. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 92 Rthl.

57. Johann Carl Seeligers dito, um Krämer Pauls Ackerstück no. 16. zu Leuthmannsdorf B S., pro 306 Rthl.

58. Johann Carl Fiedlers dito, um Gottfr. Präckels Bauergut no. 26. zu Leuthmannsdorf Bergseite, pro 1257 Rthl.

59. George Thomas dito, um die Helmrichsche Coloniestelle no. 20. zu Großfriedrichsfelde, pro 600 Rthl.

60 Gottlob Leuschners dito, ums väterliche Auenhaus no. 32. zu Leuthmannsdorf B. S, pro 100 Rthl.

61. Gottfried Kalmses dito, um die Tülkenmühle der verehl. Müller Schmidt no. 2. zu Leuthmannsdorf G. S., pro 3300 Rthl.

62. Weber Carl Maywalds dito, um die Bölmische Freygärtnerstelle no. 10. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 640 Rth.

63. Christophs Seidels dito, um das Rothersche Auenhaus no. 5. zu Waitzenrodau, pro 80 Rthl.

64. Ehrenfried Neumanns dito, ums Gottfried Müllersche Bauergut no. 43. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 412 Rthl.

65. Müller Süßmanns zu Peiskersdorf dito, um das Gemeinboth Pohlsche Niederhöfer=Ackerstück no. 5. zu Leuthmannsdorf Bergseite, pro 214 Rth.

66. Anton Bernhard Weiß dito, ums väterliche Bauergut no. 5. zu Seifersdorf, pro 900 Rthl.

67. Gottfried Menzels dito, um George Mentzels Bauergut no. 13 zu Leuthmannsdorf Bergseite, pro 1315 Rthl.

68. Benj. Kalmses, um die Herrmannsche Lehnsbäckerey no. 7. zu Leuthmannsdorf G. S., pro 2300 Rth.

69. Bauer

69. Bauer Benjamin Fränzels dito, um das Schneidersche Bauergut no. 5. zu Kletschkau, pro 3000 Rth.

70. Johann Gottlieb Klusis dito, um seines Bauergut no. 11. zu Seifersdorf, pro 1700 Rthl.

71. Bauer Friedrich Buchwalds dito, um die zu Leuthmannsdorf B. S. belegene Hennigsche Lehnsbäckerey no. 6., pro 1900 Rthl.

72. Lehnsmühlenbesitzers George Pohl zu Croischwitz dito, um das Gottlieb Pohlsche Auenhaus no. 4. daselbst, pro 114 2/7 Rthl.

73. Gottlieb Ditrichs dito, um die väterl. Coloniestelle no. 2. zu Großfriedrichsfelde, pro 600 Rthl.

74. Weber Ignatz Weides dito, um die Endlersche Coloniestelle no. 4. zu Kleinfriedrichsfelde, pro 180 Rthl.

75. Bauer Gottlieb Kulmses dito, um das Christoph Kulmsche Bauergut no. 6. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 880 Rthl.

76. Christoph Herrmanns dito, um die Ludwigsche Niedermühle zu Leuthmannsdorf Grundseite, pro 2100 Rthl.

77. Gottfried Wenzels dito, um Beckers Coloniehaus no. 7. zu Klein-Friedrichsfelde, pro 200 Rthl.

78. Garnhändler Wagenknechts dito, um das Gärtnersche Bauergut no. 26. zu Hohgiersdorf, pro 650 Rthl.

79. Fleischer Gottlob Anders dito, um den Herrmannschen Oberkretscham no. 8. zu Leuthmannsdorf G. S., pro 740 Rthl.

80. Heinrich Stenzels dito, ums väterliche Auenhaus no. 41. zu Leuthmannsdorf Grundseite, pro 300 Rthl.

81. Gottlieb Pränkels dito, um die väterliche Freigärtnerstelle no. 7. zu Klein-Leuthmannsdorf, pro 500 Rthl.

82. Des Königl. Creis-Justizrath und Stadtgerichtsdirector Schnieber dito, um die Barthelsche Freigärtnerstelle no. 8. zu Kletschkau, pro 4000 Rth.

83. Weber Frankes dito, ums Boyersche Halbhaus no. 19. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 112 Rthl.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 10ten April 1816. Bei hiesigen reichsgräfl. Schaffgotschschen Gerichtsämtern sind nachstehende Kaufcontracte gerichtlich vollzogen worden:

1. In der Herrschaft Kynast.

1. Des Gottlieb Rudecks, um Gottlieb Liebigs Auenhaus no. 148. in Hermsdorf, pro 100 Rthl.

2. Des Lorenz Ringelhanns, um Anton Ringelhanns Auenhaus No. 204. in Hermsdorf, pro 80 Rthl.

3. Des Gottlieb Fischers, um Gottlieb Hinkes Auenhaus Nro. 124. in Hermsdorf, pro 85 Rthl.

4 Des

4. Des Benjamin Diepolts, um Gottlieb Vogts Auenhaus No. 153. in Hermsdorf, pro 190 Rthl.

5. Des Christian Ernst Liebigs, um Gottlieb Liebigs Auenhaus Nro. 52. in Petersdorf, pro 375 Rthl.

6. Der Agneta Kallinichs, um der Anna Regina Keßlern Auenhaus No. 138. in Petersdorf, pro 50 Rthl.

7. Des Ehrenfried Reichs, um Carl Gottfried Gebauers Auenhaus No. 70. in Petersdorf, pro 228⅔ Rth.

8. Des Gottfried Matterns, um Gottlieb Matterns Auenhaus No. 57. in Schreiberhau, pro 50 Rthl

9. Des Christian Gottlob Feists, um Christian Feists Auenhaus No. 32. in Schreiberhau, pro 100 Rthl.

10. Des Ehrenfr. Tschentschers, um George Schowalds Haus No. 225. in Schreiberhau, pro 105 Rthl.

11 Des Ehrenfried Neumanns, um Gottfried Neumanns Auenhaus No. 15. in Seifersbau, pro 100 Rthl.

12 Des Gottlieb Weigerts, um Sieg. Weigert Auenhaus No. 55. in Ludwigsdorf, pro 200 Rthl.

13. Des Gottlieb Neumanns, um Benjamin Teichmanns Auenhaus No. 69. in Ludwigsdorf, pro 160 Rthl.

14. Des Gottlieb Fischers, um Gottfried Kratzerts Auenhaus No. 80. in Ludwigsdorf, pro 170 Rth.

15. Des Gottlieb Großmann, um Gottlob Großmanns Auenhaus No. 64. in Ludwigsdorf, pro 64 Rthl.

16. Des Christian Gottfried Teichmanns, um Carl Teichmanns Auenhaus No. 66. in Ludwigsdorf, pro 200 Rthl.

17. Des Ehrenfried Biemelts, um Siegmund Biemelts Auenhaus No. 17. in Crommenau, pro 160 Rthl.

18. Des Gottfried Wehners, um Christian Wehners Auenhaus No. 65. in Crommenau, pro 150 Rthl.

19. Des Carl Barnasch, um Gottlieb Biemelts Auenhaus No. 14. in Crommenau, pro 100 Rthl

20. Des Gottfried Biemelts, um Gotthard Biemelts Auenhaus No. 11. in Crommenau, pro 100 Rthl.

21. Des Gottlob Schneiders, um Abraham Sturms Auenhaus No. 10. in Wernersdorf, pro 200 Rthl

22 Des Johann Gottfried Plischkes, um der Johanna Christiana Schneidern Auenhaus No. 16. in Wernersdorf, pro 200 Rth.

23. Des Christian Gottfried Hainkes, um Heinrich Hainkes Bauergut No. 3. in Gotschdorf, pro 660 Rthl.

24. Des Christian Gottlieb Malts, um Friedrich Malts Auenhaus No. 22. in Gotschdorf, pro 260 Rthl.

25. Des Carl Weissigs, um seines Vaters Carl Weisigs Auenhaus No. 41. in Gotschdorf, pro 100 Rthl.

26. Der Frau Justiz-Assessor Henriette Friederike Wilhelmine Wilds geb. Hornig, um ihres Bruders des Königl. Lotterie-Einnehmer Ernst Friedrich Hornigs Freihaus und Baustelle Nro. 46a. 63b., pro 1400 Rthlr. in Warmbrunn.

27. Des Johann Carl Kiesewalds, um das väterliche Christian Gottfr. Kiesewaldsche Auenhaus No. 74. in Warmbrunn, pro 300 Rthl.

28. Des Gottfried Maywalds, um der Wilhelmine Friederike Scholzins Auenhaus No. 110. in Warmbrunn, pro 150 Rthl.

29. Des Joh. Gottlob Preuslers, um Wenzel Pfeiffers Haus No. 131. in Warmbrunn, pro 140 Rthl.

30. Des Johann Carl Rummlers, um der Anna Rosina Menzeln Freihaus und Gärtel No. 83. in Warmbrunnn, pro 213 Rth. 21 sgr. $5\frac{1}{7}$ d'.

31. Des Gottlieb Pohls, um Carl Bachsteins Auenhaus No. 130. in Herischdorf, pro 196 Rthl.

32. Des Gottfried Fiedlers, um Gottfried Fiedlers Garten No. 9. in Herichsdorf, pro 400 Rthl.

33. Des Gottlob Zimmers, um Ehrenfr. Rittmanns Auenhaus No. 10. in Herichsdorf, pro 180 Rthl.

34. Des Carl Reichsteins, um Ehrenfried Reichsteins Auenhaus No. 79. in Herichsdorf, pro 80 Rth.

35. Des Gottlob Enges, um Gottfried Breites Auenhaus No. 43. in Herischdorf, pro 150 Rthl.

36. Des Gottlieb Schöns, um Gottlob Schöns Auenhaus No. 43. in Agnetendorf, pro $234\frac{2}{3}$ Rthl.

37. Des Carl Pflugners, um Ehrenfried Daniels Auenhaus No. 94. in Agnetendorf, pro $133\frac{1}{3}$ Rthl.

38. Des Friedrichs Talckes, um seines Vaters Christoph Talckes Auenhaus No. 85. in Agnetendorf, pro 180 Rthl.

39. Des Emanuel Liebigs, um Gottlieb Liebigs Auenhaus Nro. 5. in Brückenberg, pro $213\frac{1}{3}$ Rthl.

40. Des Christian Gottlieb Siemons, um Gottlieb Siemons Auenhaus No. 36. in Brückenberg, pro $166\frac{2}{3}$ Rthl.

41. Des Christian Schmidts, um Christian Gottlieb Siemons Auenhaus No. 39. in Brückenberg, pro $177\frac{1}{3}$ Rth.

42. Des Carl Kühns, um Ignatz Kühns Auenhaus No. 135. in Voigtsdorf, pro 500 Rthlr.

43. Des Christian Hauptmanns, um Gottlieb Schreibers Auenhaus No. 95. in Voigtsdorf, pro 95 Rthl.

II. In

II. In der Herrschaft Giersdorf.

44. Des Franz Feisthauers, um Gottfr. Schmidts Kleinhaus No. 117. in Giersdorf, pro 50 Rthl.

45 Des Ehrenfried Reimanns, um der Rosina Leiserin Haus No. 97. in Seydorf, pro 55 Rthl.

46. Des Johann Gottfried Natzkes, um Gottfried Schuberts Kleinhaus No. 59. in Seidorf, pro 63 Rthl.

47. Des Ehrenfried Heinrichs, um das väterl Gottlieb Heinrichsche Bauergut No. 143. in Seidorf, pro 600 Rthl.

48. Der Anna Rosina Tippoltins, um Gottfr. Schmidts Haus No. 100. in Seidorf, pro 90 Rth.

49 Des Benjamin Brauns, um das Gottlob Beyersche Haus No. 35. in Merzdorf, pro 105 Rthl.

50. Des Joh. Benj. Hoffmann, um das Gottfr. Schmidtsche Haus No. 47. in Kaiserswaldau, pro 54 Rth

51. Des Johann Gottlob Beils, um das Gottlieb Irrgangsche Haus No 76. in Kaiserswaldau, pro 128 Rth.

52. Des Joh. Benj Schneider, um das väterl. Gottlieb Schneidersche Haus No. 54. in Kaiserswaldau, pro 10[illegible] Rthl.

53. Der Johanne Friederika Scholzin, um das Haus No. 79. in Kayserswaldau, pro 130 Rth

III. In dem Dorfe Boberröhrsdorf.

54 Des Joh. Ehrenfried Liebigs, um den väterl. Heinrich Liebigschen Robothgarten No. 206., pro 500 Rthl.

55. Des David Blümels, um das väterl. Christian Blümelsche Freihaus No. 199., pro 600 Rth.

56. Des Gottlob Reiners, um das väterl. Gottlieb Reinersche Robothhaus No. 66., pro 53⅓ Rth.

57. Des Johann Gottlob Marxes, um das Gottlieb Engesche Robothhaus No. 48., pro 100 Rth.

58. Des Johann Gottlieb Höhers, um das väterl Gottlieb Höhersche Robothaus No. 163., pro 69⅓ Rth.

a. Des Andreas Dünkler, um Gottlieb Vogts Boden No. 95 in Hermsdorf, pro 10 Rthl. b Des Eduard Glosse, um Gottfried Dittrichs Auenhaus No. 186. in Petersdorf, pro 26⅔ Rth c. Des Carl Liebig, um Christian Gottl. Liebigs Wiese in Schreiberhau, pro 20 Rth d. Des Gottl. Fischer, um Gottfr. Kratzerts Auenhaus No. 80. in Ludwigsdorf, pro 30 Rth. e. Des Ernst August Paul, um Christ. Siebenschuchs Bodenstück in Herichsdorf, pro 20 Rthl. f. Des Joh. Gottl. Friedr, um Gottheif Liebigs Haus No. 72. in Kaiserswaldau, pro 40 Rth.

Sonnabends den 4. May 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Verzeichniß der Medizinal-Vorlesungen, welche während des Sommer-Semesters in Breslau bey dem Königl. Anatomie-Institut für angehende Wundärzte gehalten werden sollen.

A. Der Königl. Medicinal-Rath und Professor D. Hagen, öffentlich, und zwar vom 6ten May bis Ende September, täglich von 2 bis 3 Uhr: 1) die Geschichte und Beschreibung der Knochen des menschlichen Körpers; 2) die Lehre von den Blutgefäßen; 3) die Lehre von den Nerven.

B. Der Königl. Medizinal Rath und Professor D. Wendt, öffentlich: über die Hülfe bey Vergiftungen, und über die Rettung der Scheintodten, wöchentlich 2mal, Dienstags und Freytags, von 6 bis 7 Uhr Abends.

C. Der Königl. Professor D. Andrée, öffentlich, täglich früh um 9 Uhr: geburtshülfliche Klinick im Gebährhause, und außerdem zu jeder Tageszeit geburtshülfliche Anleitung am Kreißbette bey vorkommenden wichtigen Geburtsfällen; Privatim: 1) viermal in der Woche früh um 10 Uhr: die wichtigsten Krankheiten der Schwangern und Wöchnerinnen; zweymal in der Woche früh um 10 Uhr: die vorzüglichsten Krankheiten der neu gebornen Kinder.

D. Der Königl. Medizinal-Assessor D. Hancke, öffentlich, wöchentlich viermal die Fortsetzung der Vorlesung über die specielle Chyrurgie.

E. Der Prosector D. Brehm am hiesigen chyrurgischen anatomischen Institut: Vorlesungen über den Bau der Sinnes-Organe, in noch zu bestimmenden Stunden.

Breslau den 26sten April 1816. g.)

Königl. Preuß. Regierung zu Breslau.

Zu verkaufen.

Brieg den 25sten Juli 1815. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen einiger Interessenten, die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Creise belegene Herrschaft Koschentin nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 4 December 1815., den 4. März 1816. und besonders den 5. Juni 1816., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schulenburg

lenburg, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Herrschaft nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 620,905 Rthlr. 23 sgr. 6 d'. gewürdiget worden, den Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Oppeln den 28sten März 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die Bauerstelle des Franz Bialas sub No 7. zu Wengern, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 275 Rthlr. 1 sgr. 3 d'. gewürdiget worden, in dem einzigen und peremtorischen auf

den 8ten Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumten Termin Schulden halber verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, sich mit ihrem Gebothe zu melden und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Canzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Wiesner.

Gleiwitz den 11ten März 1816. Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Pilchowitz subhastirt auf Antrag der Erben und Gläubiger die zu Knurow Gleiwitzer Creises belegene und auf 120 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Anton Murasche Wassermühlen-Possession Nro. 7. von einem Gange, bestehend aus einem Wohn- und dabey befindlichen Mahlhause, einer Scheune nebst Schoppen und 3 Scheffel Breslauer Maas Ackerland, und ist Terminus unicus auf den 27. May c. a. Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube zu Pilchowitz angesetzt worden. Die Bedingungen, worunter vorzüglich baare Bezahlung in Courant gehört, werden in Termino bekannt gemacht werden, und erfolgt der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung der Gläubiger und der Vormundschaft.

Das Gerichtsamt Pilchowitz. Lehmann, qua Justit.

Alt-Kemnitz den 12ten Februar 1816. Termini subhastationis des dreyspännigen 1600 Rthlr. taxirten Gottlieb Wiesnerschen Verlassenschafts-Bauerguts Nro. 7. zu Reibnitz, stehen den 18. März, 18. April, und peremtorisch den 20. May c. in hiesiger Amtskanzeley an.

Reichsgräflich v. Breslersches Gerichtsamt. J. Strela.

*) Stolz den 22sten April 1816. Es soll den 17ten Juni c. a. früh um 10 Uhr die zu Stolz sub Nro. 61. belegene auf 210 Rthlr Courant detaxirte Carl Siegemund Thielsche laudemialmäßige Häuslerstelle meistbiethend verkauft werden, und haben sich daher gedachten Tages und Stunde Kauflustige auf der Gerichtsamtsstube hieselbst zu melden.

Das gräflich v. Schlabrendorfsche Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 18ten April 1816. Da auf den Antrag der Erben des verstorbenen Müllers Oelnert dessen zu Rettkau belegene auf 80 Rthlr. Courant gewürdigte Kleinhäuslerstelle öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich auf den 13ten Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem

Schlosse

Schlosse zu Rettkau einzufinden und ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Haus unter Einwilligung der Erben zugeschlagen werden soll. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu ersehen.

Das gräfl. v. Hardenberg Rettkauer Gerichtsamt.

*) Scalung den 25sten April 1816. Die von dem Erblasser, Tischler Carl Gottfried Schettler, sub Nro. 36. hieselbst nachgelassene Freystelle nebst Garten, Wiese und 20 Beeten Acker, im Werthe 300 Rthlr., wird hiermit Theilungs halber öffentlich subhastirt, wozu die Biethungstermine auf den 26. May, 23. Juni und 21sten Juli d. J. anberaumt worden. Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten Termine, im herrschaftlichen Schlosse vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlags zu gewärtigen.

Zu verpachten.

*) Frankenstein den 23sten April 1816. Das Franz Heintzische Pupillar-Bauergut zu Protzan, wozu zwey Hufen 14 Morgen 2½ Quart Ackerland nebst Garten, Wiesen und ein besonderes Ackerstück von 9 Scheffel Bresl. Maas Aussaat auf der Olbersdorfer Feldmark gehören, soll auf den Grund der bisherigen Pacht-Bedingungen von künftige Johanni ab wiederum auf 6 Jahre anderweitig meistbiethend verpachtet werden, wozu der 15te Juni c. a. pro Termino licitationis anberaumt worden ist; was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit sich Pachtlustige und Cautionsfähige gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem Erbscholtiseygut zu Protzan melden, darauf licitiren und gewärtigen können, daß nach vorgängiger Approbation des vormundschaftlichen Gerichts mehr bemeldetes Bauergut dem Meistbiethenden ohnfehlbar in Pachtung werde überlassen werden. Uebrigens kann sich in jeder Mittwoch Nachmittags um 2 Uhr ab bey dem Unterzeichneten von den Conditionen Notitz verschaft werden.

Im Auftrage des Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamtes zu Breslau Tschirsch.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 7ten May c. a. früh um 11 Uhr soll vor dem hiesigen Rathhause ein 4jähriger Falben-Hengst gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden.

*) Breslau. Dienstags als den 7ten May c. früh von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werde ich auf der Oblauer Gasse im Rautenkranz hinten im Hofe 3 Stiegen hoch einen Nachlaß, bestehend in Messing, Kupfer, Mahagoni-Schreibtische, Toiletten, schönen Spiegeln, Sopha's, Stühlen, Federbetten, Matratzen und compl. Hausrath, gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctioniren. Samuel Piere, concef. Auctions-Commissarius.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Breslau. Ein verheuratheter junger Oekonom, welchen Zeugnisse seiner vormaligen Principale bestens rekommandiren, wünscht wieder bey der Oekonomie, oder auch, da derselbe im Rechnen und Schreiben wohl geübt ist, in einem Amte oder Bureau baldigst angestellt zu werden. Das Nähere erfragt man bey dem Kaufmann Herrn Stenzel jun., Albrechtsstraße Nro. 1401.

Citationes

Citationes Creditorum.

Haynau den 10ten April 1816. Die Gläubiger des gestorbenen pro Prodigo erklärten Oekonom Friedrich Traugott Schiller werden zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an seine Activ-Nachlaß-Masse per 96 Rthlr. 13 ggr. 4⅓ pf. ad Terminum den 19. Juni c. um 10 Uhr sub pöna präclusi mit dem Bemerken öffentlich allhier vorgeladen, daß die bekannte Passiv-Masse 31992 Rthlr. 4 ggr. 10½ pf., und resp. 398 Rthlr. 5 ggr. exclusive Zinsen beträgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Wartenberg den 25. April 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den Nachlaß des hierselbst verstorb. Rittmeisters Rudolph v. Luck auf den Antrag der Vormundschaft und der Gläubiger am 27. Novbr. 1813. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Vermögens-Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 8ten Juli 1816. anberaumten Liquidationstermine in hiesiger fürstlichen Gerichtskanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwann ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Personen der Bürgermeister Berliner und Justiz-Commissionsrath Sassadius in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstlich curländisch frey standesherrliches Gericht.

Lessing.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlob Bothe aus Pangel, welcher im Jahre 1801. ausgewandert, aber nicht mehr zurückgekehrt ist, und seitdem sich bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. Juni c. a Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckardt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 23sten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlieb Beck aus Kosmitz welcher im Jahre 1806. ausgewandert aber nicht wieder zurückgekehrt ist, und seitdem sich bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juni c. a Vormittags

mittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 18 6. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Franz Reinert aus Ostig, welcher sich im Jahre 1813. heimlich entfernt und seitdem bey den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Cajetan Welz aus Berthelsdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 1sten März 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Wegschütz Coseler Creises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Michael Pietzik dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18ten Juni 1816. auf dem gedachten Ober=Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober=Landesgerichts=Rath Scheller II., gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 20sten Februar 1816. Von dem Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Katscher Leobschützer

Creises

Creises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Johann Nietsch dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Juni d. J. vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, auf dem gedachten Ober-Landesgericht gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 16ten Februar 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die ausgetretenen Cantonisten: Barteck Jakob, Jakob Peschel und Joseph Fielauf aus Tillowitz, Johann Hannack und Caspar Hannack aus Baumgarten, Thomas Politza aus Ellguth-Tillowitz, Paul Dlugosch aus Seiffersdorf, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17ten Juni d. J. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall ihres Ausbleibens aber in Verfolg der Vorschriften der Allgem. Gerichtsordnung Th. 1. Tit. 36. §. 49 und der Verordnung vom 2ten Juli 1812. §. 6. zu gewärtigen haben, daß sie ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, besonders der ihnen noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Neumarkt den 29sten Februar 1816. Der Schneider Johann Gottlieb Bruchmann, zuletzt in Schoßnitz bey Canth wohnhaft, wird in Folge der wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Obst hiermit aufgefordert, sich in Termino instructionis den 5ten Juni c. vor uns zu Schoßnitz einzufinden; widrigenfalls seine Ehe durch Erkenntniß getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Major freyherrlich v. Sauerma Schoßnitzer Gerichtsamt.

Rauden den 18ten August 1815. Die Hedwige geb. Schendzielorz verehelichte Kotzur trägt gegen ihren seit 10 Jahren abwesenden Ehemann, den Königl. Preuß. Husar Mathusz Kotzur aus Stanitz, auf Todeserklärung an, um sich anderweitig verheurathen zu können. Dem abwesenden rc. Kotzur und den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern wird daher aufgegeben, spätestens den 20. Juni künftigen Jahres sich in der hiesigen Gerichts-Canzley entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, aussenbleibenden Falls aber das Verfahren in contumaciam nach dem Antrage der Extrahentin zu gewärtigen.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht von Rauden.

*) Neisse den 1sten April 1816. Der Mousquetier Friedrich Otto im ehemaligen hochlöblichen Infanterie-Regiment v. Pelchrzim, welcher seine Ehefrau Theresia geb. Zimmermann vor 9 Jahren verlassen, wird auf deren Antrag hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und längstens in dem vor dem ernannten Deputirten, dem ehemaligen Stadt-Director, jetzigen Stadtgerichts-Referendarius Herrn Beck, auf den 7ten August d. J. des Vormittags um 10 Uhr

an

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anstehenden Termin zu gestellen, die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten und die Instruction abzuwarten; außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlassung als dargethan angenommen und sodann auf Trennung der Ehe in contumaciam erkannt, der Klägerin auch die anderweitige Verheurathung nachgegeben werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Unterzeichneter hat seine Schnitt- und Bänderhandlung seit einigen Tagen auf der Schweidnitzer Gasse in Marstall, und empfiehlt sich daselbst seinen geehrten Abnehmern zu geneigtem Wohlwollen.

Daniel Leubuscher, Schnittwaaren-Händler.

*) Breslau. Unterschriebene machen denen hochlöbl. Regimentern und dem übrigen musikalischen Publiko bekannt, daß sie anjetzt auf der Weidengasse in Nro. 1092. wohnen.

Flemming et Comp., musikalische Instrumentmacher.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich kommenden Dienstag als den 7. May vor dem Nicolaithore in dem Sanderschen Coffeehause das erste Garten-Concert geben und damit alle Dienstage und Donnerstage continuiren werde. Ich bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Limprecht, Coffetier.

*) Breslau. Ein lediger Wagen geht von hier über Frankfurth an der Oder nach Berlin und Potsdam; sollte Jemand von dieser rückgehenden Gelegenheit Gebrauch machen wollen, der melde sich bis zum 6. May 1816. bey dem Gastwirth Grüttner auf der Schmiedebrücke im goldnen Hirsch Nro. 1923.

*) Breslau den 26. April 1816. Der Handschuhmachergeselle Carl August Ritter aus Breslau gebürtig, dessen Aufenhalt seinen Aeltern unbekannt ist, wird von selbigen hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt zu ihnen anhero zu begeben.

*) Breslau. Bey der Verlegung des Waarenlagers von Nro. 4. am Paradeplatz in Nro. 1983. am Naschmarkt, empfiehlt sich mit eigenen Fabrikaten zu bedeutend herabgesetzten Preißen

die Breslauer Lakir-Fabrik.

Löwenberg den 23sten Februar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt hiermit auf Antrag einer Realgläubigerin das dem Herrn Justizcommissario Ludwig bishero gehörige, auf ein Quantum von 2196 Rthlr. 16 gr. gerichtlich gewürdigte, an der Tuchmachergasse sub Nro. 78. belegene Haus, und ladet Kauflustige und Zahlungsfähige ein, sich in Terminis den 26. April, den 28. Juni, und peremtorie den 30. August d. J., jedesmal des Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe in das land- und stadtgerichtliche Sessionszimmer auf hiesigem Rathhause unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden alle, welche aus dem Hypothekenbuche nicht hevorgehende Realansprüche an dieses Haus zu haben meinen, geladen, solche in gedachtem Termine anzuzeigen und wahrzumachen; widrigenfalls dieselben gegen den künftigen Besitzer nicht damit gehört werden könnten. Den jetzt noch außerhalb ihrer Standquartiere stehenden Preuß. Militair-Personen aber werden ihre diesfälligen Rechte vorbehalten.

Frank-

Frankfurth am Mayn. Bey J. G. Winkler hieselbst ist ein Commissionslager von ächtem köllnischen Wasser. Dasselbe wird sowohl in Parthien als auch im Kleinen bis halb Dutzend Flaschen zum billigsten Preiß abgegeben.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 26. April bis 2. May 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann Traugott Ancke S. Robert Traugott. Des Professors der Medicin bey hiesiger Universität Herrn Traugott Wilhelm Gustav Benedict T. Henriette Friedrike Auguste. Des B. und Tischlers Johann Carl Schröder S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Fleischhauers Christian Friedrich Wagner S. Gottlob Friedrich Wilhelm. Des B. Christian Erdmann Dübel T. Wilhelmine Auguste.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Hauptmanns von der Armee Herrn Gustav Moritz v. Kronhelm S. Ludwig Carl Adolph. Des B. und Stadtkochs Christian Ißler S. Friedrich Moritz Alexander. Des B. und Schuhmachers Georg Christian Hugo S. Julius Robert. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Christian Friedrich Scholtz T. Marie Louise.

Zu St. Bernhardin. Des Holz-Factors Herrn Johann Friedrich Jung T. Maria Adelaide.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Weißgerber Johann Jakob Stechel mit Frau Johanna Dorothea geb. Günther verwit. Ritter. Der B. und Kammmacher in Goldberg Johann Siegismund Hampel mit Jgfr. Rosina Dorothea Kalk.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kretschmer Johann Carl Nitschke mit Jgfr. Friedrike Juliane Dammer.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Strumpfwirker Johann Ferdinand Winkler mit Frau Barbara geb. Dudeck geschiedene Scholz. Der B. und Heeringer Heinrich Belke mit Fr. Rosina Schmelz.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Schneiders Johann Ehrenfried Feige hinterl. Wittwe Barbara Rosina geb. Schön, alt 62 J. Der B. und Goldarbeiter-Aelteste Herr Christian Gottlieb Schneider, alt 62 J. Des weil. B. und Kretschmers Johann Friedrich Fiedler hinterl. Wittwe Maria Rosina geb. Hähn, alt 64 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Marquart S. Carl Friedrich, alt 1 J. 4 M. Der B. und Kürschner Christoph Mittmann, alt 84 J. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Grunwald S. Adolph Albert, alt 7 W.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers Johann Mathias Kränzlein Ehefr. Johanna Louise Henriette geb. Böcker, alt 36 J. 19 T. Des Königl. Polizey-Assessors Herrn Carl Heinrich Wilhelm Neumann S. Theodor Wilhelm, alt 17 T. Des B. und Kürschners Johann Gottlob Helm S. Ludwig Theodor, alt 7 M. 18 T.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des B. und Bäckers Bartholomäus Buncke T. Maria Agnete, alt 1 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des weil. Pastoris in Großbaudis bey Jauer Herrn Friedrich Zacharias Lange hinterl. S. Friedrich Albert Zacharias, alt 19 J. Der B. und Böttcher Christian Löse, alt 54 J.